

inMusic

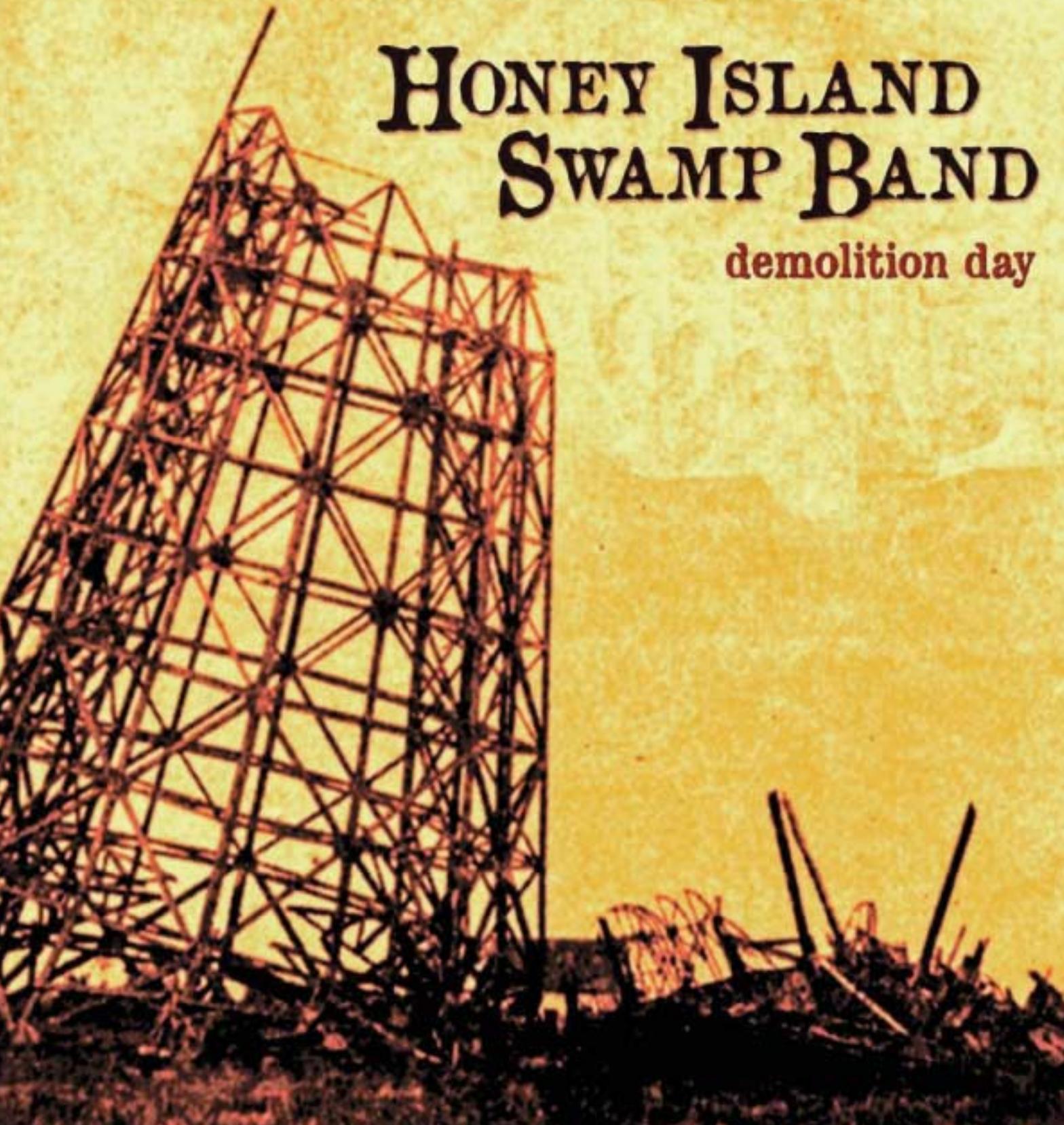
da ist **MUSIK** drin!

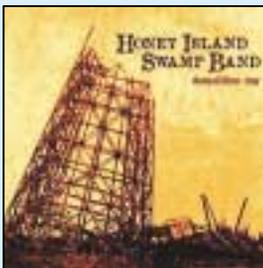
Nr. 93
Juni/Juli
2016

19. Jahrgang
Gratis im Fachhandel
WWW.INMUSIC2000.DE

HONEY ISLAND SWAMP BAND

demolition day





HONEY ISLAND SWAMP BAND

Demolition Day
Ruf Records/in-akustik
★★★★★

Ehrlich gesagt habe ich bisher von der Honey Swamp Band aus New Orleans noch nichts gehört. Mit "Demolition Day" veröffentlicht Ruf Records das bereits vierte Album des Vierers um den charismatischen Sänger, Mandolinenspieler und Akustikgitarrierten Aaron Wilkinson. Ergebnis ist ein einzigartiger Swamp Blues mit feinem anologem Sound, Bläserzutaten, Hammond-Sounds, Soul, Shuffles, Slidegitarren und wunderbarem Gesang. Man höre hier zu nur Stücke wie "How Do You Feel" oder das atmosphärische "No Easy Way". Ein toller Laid Back-Blues-Sound aus New Orleans!

BERND LORCHER

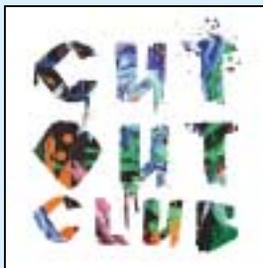


GREGORY ALAN ISAKOV

With The Colorado Symphony
Suitcas Town Music/Alive
★★★★★

Der Folk Singer/Songwriter Gregory Alan Isakov hat sich hier etwas sehr Schönes ausgedacht: Zusammen mit dem Colorado Symphony Orchestra hat er eine Auswahl seiner besten Songs in ein symphonisches Gewand gekleidet. Das Tolle dabei ist, dass das keineswegs schwülstig klingt. Im Vordergrund hört man die charismatische Folkstimme von Gregory und eine Akustikgitarre (auch mal eine Mandoline, Violine), im Hintergrund agiert das Orchestra sehr zurückhaltend, songdienlich und zu keiner Zeit "vorlaut". Anspieltipp: "Big Black Car". Bravo!

RAINER GUÉRICH



CUT OUT CLUB

Cut Out Club
Granted/Soulfood
★★★★★

Aus der Musikszene von Tel Aviv kommt die siebenköpfige Formation Cut Out Club, die zusammen mit der unvergleichlichen Soulstimme ihres Sängers Nitzan Horesh nicht nur einmal die 80iger Jahre heraufbeschwören. Bands wie die Talking Heads, Heaven 17, Roxy Music und Japan fallen mir als stilistische Vergleiche ein. Auf jeden Fall ist dies aber ein Album mit großartigen Melodien und ausgeklügelten Arrangements mit hohem Wiedererkennungswert. Man höre sich hierzu nur das tolle "We Are The Ghost" mit der konträr lautenden weiblichen und männlichen Stimme an. Eine dicke Empfehlung!

DUKLAS FRISCH

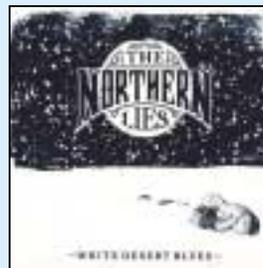


LOU RHODES

Theyesandeye
Nude/Alive
★★★★★

Lou Rhodes, die Sängerin der TripHop-Band "Lamb", legt mit "Theyesandeye" ihr bereits viertes Album vor, auf dem sie ihre Fähigkeiten als Songwriterin nachdrücklich unterstreicht. Ihre betörende Stimme legt sich auf den 11 Songs über einen transzendentalen Sound aus Harfen, Streichern, Klavierklängen, Vintage-sounds, Gitarren u.v.m. Das Album wurde übrigens im Studio eines befreundeten Analogfans aufgenommen, mit allen möglichen alten Mischpulten, Vintage-Mikrofonen, Bandmaschinen und Hallgeräten. Ein ebenso betörendes wie vielschichtiges musikalisches Meisterwerk.

MINKY STEIN



THE NORTHERN LIES

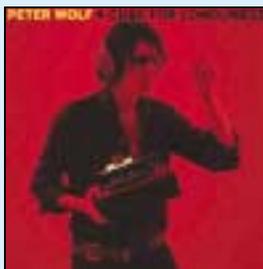
White Desert Blues
Tonetoaster Records
★★★★★

Aus der norwegischen Stadt Tromsø kommen The Northern Lies, die mit "White Desert Blues" ihr bereits zweites Album präsentieren. Ursprünglich zu dritt gestartet, ist das Band-Line-Up nun zu einem Quintett angewachsen, was sich in einer noch etwas rockigeren Ausrichtung der Songs niedergeschlagen hat. Ansonsten bietet die Band neben dem charismatischen Gesang von Henry Johnsen eine geschmackvolle Mischung aus Folk-Rock, Americana und Country-Zutaten, abgeschmeckt mit der richtigen Portion Melancholie. Man höre hierzu nur das wunderbare "Dagger Moon", zum Dahinschmelzen...

TIM BELDOW

SOUND CHECK

	B. Lorcher inHard	Ute Bahn inMusic	F. Zöllner inMusic	R. Guérich inMusic	Tim Beldow inMusic	S. Theobald inMusic	D. Frisch inMusic
1. HONEY ISLAND SWAMP B. Demolition Day Ø: 4,9	6	5	5	6	4	5	3
2. GREGORY A. ISAKOV With The Colorado... Ø: 4,7	5	4	3	6	5	6	4
3. CUT OUT CLUB Cut Out Club Ø: 4,6	4	5	4	5	4	5	5
4. LOU RHODES Theyesandeye Ø: 4,4	5	3	4	5	4	5	5
5. THE NORTHERN LIES White Desert Blues Ø: 4,3	5	4	3	5	5	3	5
6. AMBER RUBARTH Scribbled Folk... Ø: 4,1	5	3	4	5	4	3	4
7. BRIAN PARRISH Traveller Ø: 4,0	4	4	3	5	4	4	4
8. PETER WOLF A Cure For... Ø: 3,9	4	3	4	5	3	4	4
9. WESTERN CENTURIES Weight Of The... Ø: 3,7	4	2	4	5	3	4	4
10. ZIGGY MARLEY Ziggy Marley Ø: 3,6	3	3	4	4	3	3	5
11. IMPALA RAY From The Valley... Ø: 3,4	3	2	4	4	3	3	4
12. PETER BAUMANN Machines Of... Ø: 3,3	3	2	3	5	4	3	3
13. JOHN LONG Stand Your Ground Ø: 3,1	5	2	4	3	2	3	3
14. ELIJAH Eat Ripe Fruit Ø: 3,0	3	3	4	3	3	3	2
15. DANNY WÜNSCHEL Lonesome Road Ø: 2,9	2	4	4	3	3	2	3
16. BLACKBERRIES Greenwich Mean... Ø: 2,7	3	3	2	4	3	2	2
17. JAVIER COLON Gravity Ø: 2,6	2	2	3	3	3	2	3
18. PAPIER TIGRE The Screw Ø: 2,4	3	3	2	2	2	3	2
19. R. COYNE & J. LIEBEZEIT I Still This... Ø: 2,3	2	2	3	2	2	2	1
20. RESISTERS Resisters Ø: 2,1	2	2	2	1	1	2	3

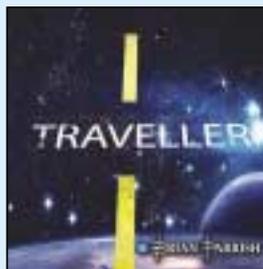


PETER WOLF

A Cure For Loneliness
Concord Records/in-akustik
★★★★★

Schon lange im Musikgeschäft ist der ehemalige J.Geils-Mastermind Peter Wolf, der nun mit "A Cure For Loneliness" ein neues und sehr ansprechendes Soloalbum vorlegt. Die vorwiegend im Midtempo agierenden Tracks sind ganz auf die charismatische Stimme von Peter Wolf zugeschnitten, die im Alter scheinbar immer besser zu werden scheint. Löblich ist auch die saubere und prägnante Produktion, die das akustische Geschehen perfekt rüber bringt. Man höre hierzu nur das wunderbare "Peace Of Mind" und das Harpzerierte "Fun For A While". Hier erinnert mich Peter Wolf ganz stark an Willy DeVille.

RAINER GUÉRICH



BRIAN PARRISH

Traveller
Sireena Rec./Broken Silence
★★★★

Der britische Gitarrist und Sänger kann auf eine lange Karriere zurückblicken. Er arbeitete u.a. mit der Three Man Army, Paul Gurvitz, Jon Lord (Deep Purple), Graeme Edge (Moody Blues) und Eric Burdon. Außerdem war er mit Ex-Yes Keyboarder Tony Kaye Gründungsmitglied der Progressive-Rocker Badger. Dieser musikalische Erfahrungsschatz musste sich natürlich auf sein neues Soloalbum niederschlagen. Ergebnis ist eine geschmackvolle Mischung aus Bluesrock, Rock und Progressive Rock, intoniert mit einer rauhen und ausdrucksstarken Stimme. Anspieltipp ist das bluesige, sehr gut ins Ohr gehende Titelstück.

DUKLAS FRISCH



AMBER RUBARTH

Scribbled Folk Symphonies
Chesky Records/in-akustik
★★★★★

In der "Binaural+-Reihe" von Chesky Records erscheint ein atmosphärisch stimmiges und audiophiles Kammerfolk-Album der amerikanischen Singer/Songwriterin Amber Rubarth. Unterstützt wird sie bei der nur an einem Tag im New Yorker "Hirsch Center" aufgenommenen Scheibe von einem vierköpfigen Streichensembel plus Perkussionist und Oboe-Spielerin. Die so entstandenen "Scribbled Folk Symphonies" sind betörend unaufgeregt und beinhalten zudem noch eine fragil-luftige Coverversion des R.E.M.-Klassikers "Losing My Religion". Eine schöne Scheibe zum Genießen!

RAINER GUÉRICH



WESTERN CENTURIES

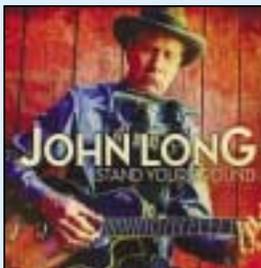
Weight Of The World

Free Dirt Records/Galileo MC

★★★★★

Hinter den Western Centuries verbirgt sich ein hochkarätiges Country- & Western-Quintett aus Nashville, Tennessee, das es zu entdecken gilt! Die Truppe ist mit allerlei Instrumenten wie Akustik-Gitarren, Pedal Steel, Bass und Fiddle besetzt und bringt musikalisch ordentlich Stimmung in die Bude. Am Mikro wechseln sich die Bandmitglieder Cahalen Morrison, Jim Miller und Ethan Lawton gerecht ab, so dass auch hier beim Hördurchlauf für die nötige Abwechslung gesorgt wird. Ich finde die Countrystimme von Jim Miller am besten und empfehle diesbezüglich als Reinhörtipp mal "Knocking' Em Down".

RAINER GUÉRICH



JOHN LONG

Stand Your Ground

Delta Groove/in-akustik

★★★★★

In der Blueszene ist Gitarrist, Sänger und Harpspieler John Long eher noch ein Geheimtipp. Dabei ist der Sänger mit dem wunderbaren Stimmtimbre schon seit Anfang der 90iger in der lokalen Blueszene um Denver aktiv. Auf "Stand Your Ground" zeigt er nun sein Können und hat die Songs praktisch in Personalunion eingespielt. Nur gelegentlich ist mal ein zusätzlicher Bassist, Schlagzeuger oder Upright Bassist zu hören. Als Anspieltipp empfehle ich mal den unverwässerten Slidegitartitel "Red Hawk" und die bärbefißige Harpnummer "Things Can't Be Down Always". Große Klasse, sehr zu empfehlen!

BERND LORCHER



PETER BAUMANN

Machines Of Desire

Bureau B./Indigo

★★★★★

Nach längerer Pause veröffentlicht das einstige Tangerine Dream-Mitglied Peter Baumann (er war dort Mitglied von 1971-1977) mal wieder ein Album unter eigenem Namen. Ursprünglich war sogar eine Rückkehr zu Tangerine Dream geplant, was aber durch den tragischen Tod von Edgar Froese vereitelt wurde. Schwebende, maschinelle und bedrohliche Synthesizer-Läufe erinnern immer wieder an Tangerine Dream. Baumann hat in den komplexen Kompositionen die Ängste, Sehnsüchte und die Einsamkeit des Menschen in elektronischen Klangfigurationen verarbeitet. Ein Erlebnis für Elektronik-Fans!

RAINER GUÉRICH

ERIC BIBB & NORTH COUNTRY FAR WITH DANNY THOMPSON

The Happiest Man In The World

Dixie Frog/H'Art

★★★★★

Blueser Eric Bibb ist hier auf akustischen Pfaden unterwegs. Zusammen mit seiner dreiköpfigen finnischen



Begleittruppe North Country Far (Schlagzeug, Pedal Steel + Dobro) sowie dem legendären Pentangle-Bassisten

Danny Thompson entstand eine audiophile und ausgelassene Blues- & Country-CD. Das macht Lust und Laune, nicht nur auf hochkarätigen Tracks wie "I'll Farm For You", "Creole Café" und "Tell Ol' Bill".

BERND LORCHER

EINHORN Galactica

Las Vegas Records/Universal

★★★★★

Aus dem österreichischen Burgenland kommen die vier Jungs von Einhorn, die mit Titeln wie "Sonnenbrille", "Lara Croft", "Spring auf" und "Glitzer über Gold" die Ü20-Generation ansprechen. Musikalisch umgesetzt mit fröhlichem Indiepop und eingestreuten Synthie-Hooks. Aber insgesamt nicht mein Ding...

MINKY STEIN

GARMARNA 6

Westpark Music/Indigo

★★★★★

Schwedens innovative und kreative Electro-Folkband Garmarna meldet sich nach 15jähriger Pause mit einem neuen Album in der Musikszene zurück. Die Songs auf "6" sind ebenso spannend wie facettenreich, wobei der musikalische Rahmen von



zirpenden Electro-sounds über düsteren Rock bis hin zu schwebend- sanften Gesangslinien reicht. Und Emma Härdelin kann einen mit ihrem schwedischen Gesang immer noch betören. Man höre hierzu nur das großartige "Våktären".

UTE BAHN

HÜSCHI!

Jetzt, heut und hier

CPL-Music/Broken Silence

★★★★★

Passend zur anstehenden Sommerzeit kommt die neue Scheibe der thüringischen Band Hüsch!, die sich mit unserer heimischen Volksmusik



beschäftigt und diese ganz neu, unkompliziert und sensibel interpretiert. Da erklingt traditionelles Liedgut wie etwa „Die Gedanken sind frei“, „Der wandernde Musikant“ oder „Kein Feuer, keine Kohle“ im neuen und frischen Gewand und erinnert dabei nicht selten an irische Folklore, Bluegrass oder Gospel. Mit Banjo, Flöte, Gitarre, Harmonika und der thüringischen Waldzither gelingt der munteren Truppe eine musikalische Verbindung zwischen regionaler Liedtradition und weltmusikalischen Klängen.

FABIAN HAUCK

KINKS

Everybody's In Show-Biz

Legacy/Sony Music

★★★★★

Von den legendären Kinks erscheint hier eine edel aufgemachte Deluxe-



Ausgabe ihres Meilensteins „Everybody's In Show-Biz“ aus dem Jahre 1972. Ursprünglich erschien das Album als Doppel-LP, die in eine Studio- und Live-Seite unterteilt war. Der remasterten Neuausgabe hat man neben dem Originalalbum (CD1) nun auch gleich noch eine komplette Bonus-CD mit Liveaufnahmen aus dem gleichen Konzert (teils vom Auftritt einen Tag früher) aus der New Yorker "Carnegie Hall" dazugepackt. Damit nicht

genug, finden sich auch noch diverse Alternative Versionen ("Supersonic Rocket Ship", "Unreal Reality") sowie der Studio-Outtake "History" auf der CD.

YASMIN SCHMIDT

PAPIER TIGRE

The Screw

Function Records/Cargo

★★★★★

Bei Papier Tigre wird die Atonalität zum Stilprinzip erhoben, was den Hördurchlauf nicht unbedingt einfacher macht. Der Presse-Waschzettel verspricht "herausfordernde und innovative Rockmusik". Ich höre verqueren Rock, überraschende Breaks, degenerierte Vocal-Hooks, flippende Elektrobeats, Gitarrensprengsel, Emotion, Atmosphäre, dann wieder nicht, Chaos, wummernde Synthiehooks. Ein wildes Gequirle, anstrengend und nicht wirklich erfreulich! Nicht jeder beherrscht die "zappaeske" Klangerzeugung. Manchmal ist weniger einfach mehr...

RAINER GUÉRICH

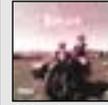
PUHTI

Komia

Nordic Notes/Broken Silence

★★★★★

Atmosphärischer und eigenständiger Folk der finnischen Musikerin Anne-



Mari Kivimäki und der Tänzerin Reeta-Kaisa Iles. Die betörenden weiblichen Gesangsstimmen werden mit

Akkordeon und rhythmischen Stampfern begleitet. Das hat schon fast etwas von finnischen Heavenly Voices. Als Anspieltipp hierzu empfehle ich das hypnotisch-tanzbare "Ei meillä ole hätää".

DUKLAS FRISCH

SHEL

Just Crazy Enough

Moraine Music/Membran

★★★★★

Ein heißer Tipp für alle Indie-Folk-Pop-Freunde kommt hier in Form einer CD der vier Schwestern Sarah, Hannah, Eva und Liza (kurz SHEL). Die Mädels kommen aus Colorado und sind nach ihrem vielbeachteten Erstlingswerk (2012) nun bei dem Label von Dave Stewart gelandet. Mit Instrumenten wie Gitarre, Geige, Gitarre, Keyboards, Synth-Bass, Mandoline, Banjo, Drums und Beatbox wird eine Frischzellenkur für die Folkszene verabreicht.

UTE BAHN

MARIA USBECK

Amparo

Labrador/Broken Silence

★★★★★

Premiere für "Labrador Records": Erstmals veröffentlicht eine nicht-schwedische Künstlerin ihr Album auf dem Stockholmer Label. Die aus



Ecuador stammende Maria Usbeck war in der Vergangenheit als Sängerin der Indie-Popband "Celebrities" aktiv

und released nun ihr erstes Soloalbum. Die Texte singt sie in spanischer Sprache und werbet sie mit gefühlvollem und kosmopolitischem Indie-Pop.

SIMONE THEOBALD

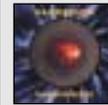
VANDERSON

Vandisphere

Spheric Music

★★★★★

Hinter dem Pseudonym "Vanderson" verbirgt sich der junge polnische Elektronikmusiker Maciej Wierzcho-



wski, der mit "Vandisphere" sein viertes Album vorlegt. Er wurde hörbar von Bands der Berliner Schule wie Tangerine Dream beeinflusst, was man an den atmosphärischen und verträumten Synthielinien sehr gut hören kann. Als Anspieltipp empfehle ich mal das melancholische "Something That Never Happened" und das Ethno-infilzierte "Around The World".

Ein Geheimtipp für alle Freunde elektronischer Musik!

RAINER GUÉRICH



TEQUILA & THE SUNRISE GANG

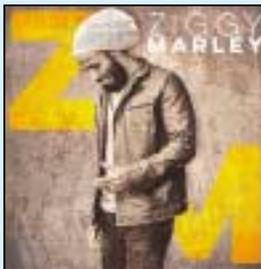
Fire Island

Uncle M Music/Cargo

★★★★★

Live auf der Bühne macht die siebenköpfige Band von der Kieler Küste mit ihrem fetten Bläsersound und ihrem multikulturell geprägten Ska-Rock regelmäßig ein Fass auf. Das kann man auf dem Songmaterial ihres neuen Albums "Fire Island" sehr gut nachvollziehen. Tequila & The Sunrise Gang servieren druckvolle, melodiose und direkt ins Bein gehende Nummern, die einfach großen Spaß machen und für gute Laune sorgen. Als Warm-Up-Vorschlag von meiner Seite empfehle ich euch unbedingt mal, in das vitale und packende "Take You Home" hineinzuhören. Große Klasse!

JÖRG EIFEL



ZIGGY MARLEY

Ziggy Marley

V2/H'Art

★★★★★

Unter unseren Lesern gibt es bestimmt so manchen, der mit einer reinnassigen "Roots Reggae"-CD nicht allzu viel anfangen kann. Da bietet sich für den Einstieg in die Reggae-Welt doch vielleicht schon eher das neue Album des Bob Marley-Sohns Ziggy an. Er ist ein Meister des groovigen und ohrgängigen Reggae-Pop-Sounds und hat nicht zuletzt deshalb mit seinem 2014er Album "Fly Rasta" einen "Reggae-Grammy" abgeräumt. Auch die Songs seiner neuen CD gehen gut ins Ohr. Und bei Stücken wie der Gute Laune-Nummer "Start It Up" kommt bei mir sogar richtiges Strand-Fee-ling auf. Es ist Sommer!

MINKY STEIN



JUDITH OWEN

Somebody's Child

Twanky Records/Rough Trade

★★★★★

Die walisische Sängerin und Songwriterin Judith Owen hat die Texte ihres neuen Albums aus der Sichtweise von Kindern geschrieben. Darauf deutet nicht zuletzt der Titeltrack "Somebody's Child" hin. Die Botschaft der CD lautet: "Wir sind allesamt Kinder, Kinder von Eltern, aber auch Kinder dieses Planeten. Es ist ein Album über uns alle!" Thematisch schlägt sich das sehr gut in Songs wie "I Know Why The Sun Shines" und "The Rain Is Gonna Fall" nieder. Hörenswert sind auch die beiden Coverversionen der Platte: "More Than This" von Bryan Ferry und "Aquarius", dem legendären Musical-Hit aus "Hair".

SIMONE THEOBALD

BLACKBERRIES

Greenwich Mean Time

Unique Records/Groove Attack

★★★★

Aus Solingen kommen die Blackberries, die den Hörer mit einer unterkühlten und melancholischen Mischung aus Indierock, Psychedelia und krautigen Elementen konfrontieren. Vom gesanglichen Timbre her wäre der Blackberries-Sänger sicher auch im Gothic-Bereich gut aufgehoben. Wenn man also in Melancholie und Selbstmitleid schwelgen möchte, empfehle ich euch den Song "Kasbah", der halt euch garantiert runter...

MINKY STEIN

LUKA BLOOM

Frugalisto

V2 Records/H'Art

★★★★★

Luka Bloom zählt seit vielen Jahren zu den besten Singer/Songwritern Irlands. Er ist genauso wie sein älterer Bruder Christy Moore ein Garant für ausdrucksstarke und leidenschaftliche Folkmusik mit Herz und Verstand. Eine sehr feine Kostprobe von seinem Talent gibt es auf "Frugalisto", seiner neuesten Einspielung. 12 mal traditionsverbundene Folk mit unverkennbarer Stimme. Sehr zu empfehlen!

FABIAN HAUCK

PETTER CARLSEN

You Go Bird

Function Records/Cargo

★★★★★

Petter Carlsen ist mir noch von seiner Scheibe "Clocks Don't Count" als vorzüglicher Sänger/Songwriter aus Norwegen in Erinnerung. Nun hat sich die hiesige Plattenfirma erbarmt, auch mal sein Debüt aus dem Jahre 2009, das nur in Norwegen veröffentlicht wurde, hierzulande zu releasen. Kühle frische Songwriter-Kunst aus dem hohen Norden, das mag ich sehr!

RAINER GUERICH

JAVIER COLON

Gravity

Concord Records/in-akustik

★★★★

Wer auf Singer/Songwriter in Kombination mit einer souligen Stimme abfährt, könnte bei der CD von Javier Colon an der richtigen Stelle sein. 12 emotionale Nummern hat er für "Gravity" eingesungen. Dazu gibt's gegen CD-Ende mit "Hallelujah" noch eine Coverversion von Leonard Cohen.

DUKLAS FRISCH

DIRK DARMSTAEDTER

Beautiful Criminals

Beg Steal & Borrow

★★★★

Der ehemalige Sänger der Jeremy Days stellt mit der vorliegenden Scheibe seine bereits dreizehnte Soloarbeit vor. Mit eleganter Lässigkeit liefert er dabei einen bunten Strauß eingängiger Popmelodien für verregnete Sommer-Tage. Musikalisch agiert Dirk Darmstaedter ungewöhnlich vielseitig und pendelt ständig zwischen rockiger Alternative-Nummer, melancholischer Ballade und folkiger Pop-Kost. Dadurch klingt die Scheibe locker, unbeschwert und für den Augenblick gemacht.

FRANK ZÖLLNER

ECHO BLOOM

Red

Songs & Whispers & Broken Silence

★★★★★

Kyle Evans, Berlin-Fan und versierter Fahrradfahrer, stellt mit „RED“ die zweite Arbeit seiner Farbentriologie vor. Die elf neuen Songs stehen dabei ganz im Zeichen rockiger Country-Akkorde. Während Album Nr. 1 („BLUE“) die folk orientierte Schiene bediente, wird das im nächsten Jahr erscheinende Album „GREEN“ der krönende Abschluss sein und sich zur Gänze dem klassischen Pop verschreiben. Jetzt aber steht erst mal „RED“ ins Haus, das mit seinen frei erzählten Stories und seiner fast spartanisch zu nennenden Instrumentierung gleich den Weg in die Gehörgänge findet. Akustischer Harmoniegesang, Country-Flair und lupenreine Rock-Juwelen machen Lust und Laune.

UTE BAHN

HUSSY HICKS

Lucky Joe's Wine

Funk Fauna

★★★★★

Aus Australien kommt die fünfköpfige Band um die beiden Frontfrauen Julz Parker und Leesa Gent. Musikalisch spielen die Hussy Hicks eine geschmackvolle Mischung aus Bluegrass, Country und Rhythm 'n' Blues. Als Anspieltipp empfehle ich euch mal das ganz auf Songatmosphäre setzende "Slow Train" mit bluesiger Stimme.

DUKLAS FRISCH

THE HIGHWAYMEN

Live

Columbia-Legacy/Sony Music

★★★★★

Das Quartett "The Highwaymen" war die Supergroup der Country Music und veröffentlichte in den Jahren

zwischen 1985 bis 1995 insgesamt 3 Studioalben. Zur Bandbesetzung zählten neben Johnny Cash auch noch Willie Nelson, Waylon Jennings und Kris Kristofferson. Nun veröffentlicht Columbia/Legacy ein opulentes und aufwändiges 3 CD+DVD-Deluxe-Set, in dessen Mittelpunkt (CD 1+ CD2 + DVD) der Liveauftritt der vier Country-Heroen aus dem New Yorker "Nassau Coliseum" auf Long Island steht, der am 14. März 1990 mitgeschnitten wurde. Das 35-gängige Live-Set mit Klassikern wie "Mystery Train", "Ring Of Fire" und "Folsom Prison Blues" wurde digital remastert und ist einfach zeitlos gut. Hörsenswert ist auch die dritte CD, die zwei US-"Farm Aid"-Festivalauftritte der Highwaymen aus den Jahren 1992 und 1993 zu bieten hat. Dazu gibt es quasi als Bonbon obendrauf noch den bis dato unveröffentlichten Studio-Track "One Too Many Mornings". Ein Pflichtkauf für die Country-Gemeinde!

MINKY STEIN

MINKY STEIN

30 Jahre ist es her, dass Billy Ocean seinen Riesenhit „When The Going Gets Tough“ veröffentlichte. Anlass für seine Plattenfirma, eine vollbepackte Doppel-CD mit 31 seiner besten Songs ins Rennen zu schicken. Besonders interessant ist hierbei, dass Billy für die erste CD genau jene 12 Titel auswählte, die sein Leben und seine musikalische Laufbahn entscheidend prägten. So finden sich unter diesen Songs hochkarätige Coverversionen wie "Cry Me A River" und "No Woman No Cry", aber auch das bisher unveröffentlichte Stück „A Simple Game“, was für die Fans ein ganz besonderes Bonbon darstellt. Auf der zweiten CD sind dann die regulären Greatest Hits von Billy Ocean zu finden: 19 Evergreens, angefangen von "When The Going Gets Tough" über "Get Outta My Dreams" und "Mystery Lady" bis zum Schlussstück "Love Train".

SIMONE THEOBALD

JAIN

Zanaka

Spookland/Sony Music

★★★★★

Tolles Debüt der hübschen 23-jährigen Senkrechstarterin aus Toulouse. Ihrer Stimme, die gekonnt in der charmanten Melange aus Pop, Reggae, Electro und exotischen Klängen agiert, kann man sich nur schwer entziehen. Als Anspieltipp ihres facettenreichen Sounds empfehle ich ihre Hitsingle "Come".

DUKLAS FRISCH

VAN MORRISON

... It's Too Late To Stop Now... Vol. II, III IV & DVD

... It's Too Late To Stop Now... Vol. I

Legacy/Sony Music

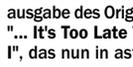
★★★★★

Die Re-Issue-Ausgaben von Van Morrison werden immer toller! So erscheint über Legacy Records unter dem Titel „...It's Too Late To Stop Now... Volumes II, III, IV & DVD“ nun

eine Deluxe 3CD+DVD-Edition, die bis dato unveröffentlichte Livemitschnitte seiner legendären 1973er



Tournee mit dem Caledonia Soul Orchestra präsentiert. Zu hören sind die Auftritte im „The Troubadour“ von Los Angeles (CD1, 23.05.1973), dem „Santa Monica Civic Center“, Kalfornien (CD 2, 29.03.1973) und dem „Rainbow Theatre“ in London (CD 3, 23. + 24.07.1973). Dazu gibt es auch noch eine DVD, die einen rund 50minütigen BBC-Mitschnitt des Konzertauftritts im Londoner „Rainbow Theatre“ beinhaltet. - Ebenfalls wiederveröffentlicht wird eine Neuausgabe des Original-Doppelalbums „... It's Too Late To Stop Now... Vol. I“, das nun in astreiner 24-bit High



Resolution Audioqualität von Toningenieur Guy Massey remastert wurde. Massey hatte sich in der Vergangenheit schon um die Qualität diverser Beatles und Paul McCartney-Scheiben verdient gemacht. Die legendären Van Morrison-Liveaufnahmen sind nun in bestmöglicher Qualität zu hören. Am besten legt man sich also gleich beide Ausgaben zu!

FABIAN HAUCK

BILLY OCEAN

Here You Are: The Best Of Billy Ocean

Sony Music

★★★★★

30 Jahre ist es her, dass Billy Ocean seinen Riesenhit „When The Going Gets Tough“ veröffentlichte. Anlass für seine Plattenfirma, eine vollbepackte Doppel-CD mit 31 seiner besten Songs ins Rennen zu schicken. Besonders interessant ist hierbei, dass Billy für die erste CD genau jene 12 Titel auswählte, die sein Leben und seine musikalische Laufbahn entscheidend prägten. So finden sich unter diesen Songs hochkarätige Coverversionen wie "Cry Me A River" und "No Woman No Cry", aber auch das bisher unveröffentlichte Stück „A Simple Game“, was für die Fans ein ganz besonderes Bonbon darstellt. Auf der zweiten CD sind dann die regulären Greatest Hits von Billy Ocean zu finden: 19 Evergreens, angefangen von "When The Going Gets Tough" über "Get Outta My Dreams" und "Mystery Lady" bis zum Schlussstück "Love Train".

SIMONE THEOBALD

ANA POPOVIC

Trilogy

Artist Exclusive/in-akustik

★★★★★

Ana Popovic kennt man schon seit vielen Jahren als exzellente Blues-sängerin und Gitarristin. Auf ihrem edel aufgemachten 3 CD-Set "Trilogy" zeigt die hübsche Künstlerin nun,



dass sie stilistisch aber auch eine weitaus größere Bandbreite abdecken kann. Dazu hat sie die "Trilogy" in eine "Morning" (CD1), "Mid-Day" (CD2) und "Midnight" (CD3)-Seite unterteilt. Oder anders gesagt: Die "Morning"-CD ist mit ihrem Funk und Soul-Appeal geradezu dafür wie gemacht, um gut drauf zu kommen. Unterstützt wird sie hier u.a. auch von Gästen wie Joe Bonamassa ("Train") und Robert Randolph ("Hook Me Up"). Auf der "Mid-Day"-CD gibt es Bluesrock satt, um gut durch den Tag zu kommen, während die "Midnight"-CD schließlich mit ihrem jazzigen Appeal eine ganz ungewöhnliche Seite von Ana zeigt. Sie verfügt über eine sehr smooth und laszive Jazzstimme, die im Zusam-

menspiel mit dem hochkarätigen Jazzensemble um Posaunist Deleayo Marsalis und Schlagzeuger Bernard Purdie überzeugen kann. Unbedingt mal in Stücke wie "New Coat Of Paint" und "Waiting On You" hineinhören.

RAINER GUERICH

RESISTERS

Resisters

Sevenhalf Records/Broken Silence

★★★★

Mit einem musikalischen Brückenschlag zwischen schweren elektronischen Funk-Grooves, Tanz-Mucke und Vocal-Einsatz versuchen sich die drei Schwestern Sonia, Monica und Susana auf ihrer brandneuen Einspielung. In ihren Solokarrieren waren die drei schon Schauspielerinnen, Jazz oder Pop-Sängerinnen. Nun folgt also ein Ausflug in den Bereich Lounge & Club-Musik mit coolem Urban-Style und Downtempo-Beats. Im Presse-Info werden Parallelen zu Lana Del Rey oder Ellie Goulding gezogen, die dem Rezensenten leider zur Gänze entgangen sind. Die Sache wirkt von Beginn an gekünstelt, aufgesetzt und spröde. Diese Scheibe klingt auf Dauer einfach langweilig...

YASMIN SCHMIDT

JASMIN TABATABEI

Was sagt man zu den Menschen, wenn man traurig ist?

JADAVI/Galileo MC

★★★★★

Nach dem hochgelobten 2011er Album „Eine Fau“ folgt nun die zweite Zusammenarbeit von Jasmin Tabatabai mit dem Schweizer Saxo-



phonisten, Komponisten und Arrangeur David Klein. Eröffnet wird die Scheibe mit der Chansonnummer von Georg Kreisler „Was sagt man zu Menschen, wenn man traurig ist?“, die gleichzeitig auch als Albumtitel fungiert. Was folgt ist eine locker gestrickte Songsammlung aus jazziger Dramaturgie und Alltagsgeschichten voller Ironie und kosmopolitischem Charme. Dabei zeigt sich Frau Tabatabais ausdrucksstarke und facettenreiche Stimme wie ein roter Faden durch eine Produktion voller Romantik und Melancholie.

FRANK ZÖLLNER

THE TRAVELING WILBURYS

Traveling Wilburys-Collection

Concord Bicycle M./Universal Music

★★★★★

Im Jahre 1988 kamen George Harrison, Jeff Lynne, Roy Orbison, Tom Petty und Bob Dylan im Studio zusammen, um das Stück "Handle With Care" einzuspielen, das ursprünglich auf die B-Seite von Harrison's Single



"This Is Love" kommen sollte. Doch die Chemie unter den fünf Singer/Songwritern war so gut, dass man unter neuem Bandlogo das Erstlingswerk „Traveling Wilburys Vol. 1“ (1988) einspielte. Der Erfolg war riesig, so dass man sich noch im gleichen Jahr an den Nachfolger „Traveling Wilburys Vol. 3“ (1990) machte, der aber von dem plötzlichen Tod von Roy Orbison überschattet wurde. Das war auch gleichzeitig das Ende dieser ungewöhnlich kreativen und erfolgreichen Supergruppe. Die nun als 2 CD+DVD-Edition erscheinende "Traveling Wilburys-Collection" ist also quasi ihr musikalisches Vermächtnis, komplettiert mit 4 Bonustracks und einer DVD, auf der die Travelling Wilburys noch einmal zu erleben sind.

FABIAN HAUCK

VELLO PÚBLICO

Maleducate

Flowfish Records/Broken Silence

★★★★

Wieder einmal erweist sich Berlin als kreativer Schmelztiegel und als Ort, wo sich die unterschiedlichsten Kulturen der Welt "Guten Tag" sagen. Wie im Fall von Vello Público, einer Formation von vier jungen Musikern aus Peru, Chile und Brasilien. Das Debütalbum des Quartetts wartet mit einer kurzweiligen Melange aus Rap, Rock, Ska und gelegentlichen Funk-Ausbrüchen auf. Alles locker flockig zusammengemixt und in spanischer Sprache serviert.

FRANK ZÖLLNER

BASTIAN WADENPOHL

Griesgramgröße aus dem Gartencafé

Retap Verlag/Alive

★★★★★

Unter dem Pseudonym „Tezlaffs Tira-den“ gehen bereits drei in Eigenregie produzierte Scheiben auf das Konto des Liedermachers Bastian Wadenpohl. Mit der jetzt vorgestellten Arbeit ist der gebürtige Kölner mit Wohnsitz in Wuppertal bei dem Düsseldorfer Label „Retap“ untergekommen und serviert uns elf akustisch-philosophische Lieder über die Widrigkeiten des Lebens, den alltäglichen Wahnsinn, das Recht auf Faulheit, und die kleinen Momente zum Innehalten und Glücklichein. Das Alles wird vorgetragen mit der akustischen Gitarre, einer sympathisch-knarzigen Stimme und einer Menge Ironie.

FABIAN HAUCK

YVI WYLDE

The Supersonic Karma

Timezone

★★★★★

Aus Ostwestfalen kommt das Trio um die junge und hübsche Frontfrau, Gitarristin und Banjo-Spielerin Yvi



Wyldes, Bassist Hendrik Müller-Späh und Drummer Rolf Hering. Musikalisch serviert uns das Dreiergespann eine ungewöhnliche und sehr vitale Mischung aus Blues, Glamrock, abgefahrenem Discosound und gelegentlichem Funkyflair. Ein sehr eigenständiger Sound, von dem ich als Anspieltipp mal den Harpverzierten "Wedding Blues" empfehlen möchte.

RAINER GUERICH

JAZZ & WELTMUSIK

JUKKA PERKO AVARA

Invisible Man

Act Music/edel kultur

★★★★★

Der finnische Saxophonist Jukka Perko hat für "Invisible Man" ein von der instrumentellen Seite her sehr ungewöhnliches Jazztrio ins Leben gerufen. Zusammen mit dem E-Gitarrenisten Jarmo Saari und dem Akustik-Gitarristen Teemu Viinikainen ging es an das Ausloten neuer klanglicher Entfaltungsfreiheiten. Entstanden ist ein atmosphärischer Roadmovie mit tiefgründiger, unterhaltsamer und melancholischer Melodienführung. Am besten Kopfhörer aufziehen und auf sich einwirken lassen!

RAINER GUERICH

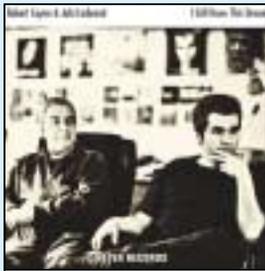
DANIELSSON NESET LUND

Sun Blowing

Act Music/edel kultur

★★★★★

Trio-Jazz, spontan und ohne doppelten Boden, haben Tenorsaxo-



ROBERT COYNE & JAKI LIEBEZEIT

I Still This Dream

Meyer Records/Rough Trade
★★★

Drummer Jaki Liebezeit hat auf einer Vielzahl hochkarätiger Scheiben mitgewirkt, allen voran natürlich bei Can. Mit dem britischen Singer/Songwriter Robert Coyne hat er nun ein Album eingespielt, das mich leider nicht überzeugen kann. Nur gelegentlich (etwa im Intro zu "Soothing Sounds") blitzt die Genialität von Liebezeit mit seinen Drum-Konfigurationen auf, ansonsten behält die einschläfernde bis mäßige Gesangskunst von Robert Coyne in einer lauen bis unterdurchschnittlichen Singer/Songwriter-Platte mit nervigem Stahlsaiten-Geschrammel die Oberhand. Enttäuschend!

RAINER GUÉRICH



IMPALA RAY

From The Valley To The Sea

7us Music/Membran
★★★★★

Genau richtig zum Start der Freiluft-Saison legt der bayerische Ausnahme-Künstler Rainer Gärtner alias Impala Ray eine Scheibe vor, die vom ersten Akkord an gute Laune macht. Mit einer Instrumentierung aus Gitarre, Tuba, Trompete und Drums sind dem Mastermind zehn wundervoll eingängige und entspannte Pop-Songs gelungen, die wie Zucker für die Ohren wirken. „Einfach zurücklehnen und genießen“ heißt das Motto von „From The Valley To The Sea“. Ob Happy-Hour mit Alpen-Flair, Rock-Feeling oder auch mal ein wenig nachdenklich: Impala Ray klingt immer gefühlsecht.

FRANK ZÖLLNER



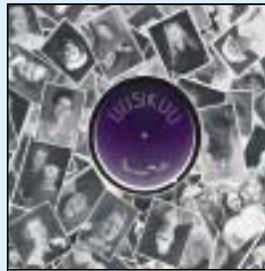
NICK WOODLAND

Street Level

Solid Pack Records/Galileo MC
★★★★★

Freunde eines urwüchsigen Singer & Songwriter-Blues-rock sind bei dem Münchener Bluesgitarrierten & Sänger Nick Woodland an der richtigen Adresse. Der Multiinstrumentalist, der nicht nur gerne einen Zylinder trägt, sondern auch noch Lapsteel-Gitarre, Mandoline, Elektrische Sitar und einen zwölfsaitigen Bass spielt, weiß genau, wovon er singt. Und genau darauf kommt es bei einem glaubwürdigen Bluesmusiker an. Mir gefallen auf seiner neuen Scheibe „Street Level“ die Stücke mit Blues-Harp am besten. Ich empfehle euch diesbezüglich mal gleich den starken Opener "Feet On The Ground".

BERND LORCHER



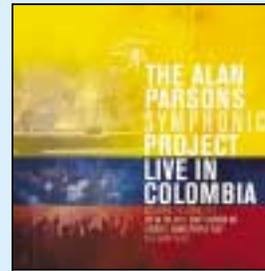
UUSIKUU

Suomi Neito

Nordic Notes/Broken Silence
★★★★★

Wer die musikalische Ausdrucksform des Tango automatisch mit Argentinien in Verbindung bringt, wird sich bei der neuesten Einspielung der finnischen Band Uusikuu wundern. Die Truppe um Sängerin Laura Ryhänen zeigt erneut, dass die Leidenschaft des Tango auch im Hohen Norden Europas in Finnland durchaus gepflegt wird. Dabei steht nicht so sehr die Sehnsucht und Melancholie des Tangos im Vordergrund der Songs, sondern vielmehr die Mischung aus beschwingten Jazz-Momenten, Foxtrott und Walzer, oft mit augenzwinkernden Geschichten aus der Vergangenheit Finnlands transportiert.

UTE BAHN



ALAN PARSONS SYMPHONIC PROJECT

Live In Colombia

Ear Music/edel
★★★★★

Hier kommt eine neuerliche Großtat von Alan Parsons, der auf dieser famosen Live-Doppel-CD von einem 70köpfigen Symphonie-Orchester begleitet wird. Mitgeschritten wurde das 21gängige Konzert-Opus im August 2013 im Parque Pies Descalzos im kolumbianischen Medellín. Und die Fans waren schier aus dem Häuschen bei der umfangreichen Setlist, die Hits wie "I Robot", "The Turn Of A Friendly Card" und "Eye In The Sky" beinhaltete. Zum Line-Up der eigentlichen Kernband zählten u.a. P.J. Olsson (vocals), Alastair Greene (guitar, vocals) und Danny Thompson (drums, vocals).

DUKLAS FRISCH



LEE JAY COP

Irgendwas is immer

Run United/H/Art
★★★★★

Lee Jay Cop sind fünf Jungs aus Oldenburg, die uns auf ihrem zweiten Album "Irgendwas is immer" die ganze Bandbreite ihres Könnens eindrucksvoll demonstrieren. Ausdrucksstarke, deutschsprachige Texte werden gekonnt mit melancholischem Indierock, Gute Laune-Songs und energetischen Nummern kombiniert, dass es eine Freude ist. Als Anspieltipp hierzu empfehle ich das hymnische "Du fühlst es auch" - ein richtiger Ohrwurm! Bei "Check It Out" hingegen ist der Bluesrock-Motor kräftig am tuckern. Eine abwechslungsreiche Scheibe aus deutschen Landen von einer talentierten Band. Empfehlenswert!

JÖRG EIFEL



KETIL BJORNSTAD

Sanger Om Tilhorighet

Grappa/Galileo MC
★★★★★

Der norwegische Pianist Ketil Bjornstad hat in der Vergangenheit schon einige bemerkenswerte CD-Produktionen veröffentlicht. Mit "Sanger Om Tilhorighet" hat er nun ein außergewöhnliches Oratorium realisiert, das sich mit philosophischen Fragen rund um Zugehörigkeit auseinandersetzt. Live aufgenommen in der Nidaros Kathedrale im norwegischen Trondheim mit einem großen Chor, diversen Sängern, einer Cellistin, Saxophon, Percussion und natürlich dem Piano-Spiel von Ketil Bjornstad. Das musikalische Ergebnis ist eine CD-Produktion, wie man sie nicht alle Tage zu hören bekommt.

BERND LORCHER



MILES DAVIS & ROBERT GLASPER

Everything's Beautiful

Columbia/Sony Music
★★★★★

Cooler Miles Davis-Reanimations-Scheibe des US-Pianisten Robert Glasper, der den legendären Cool-Jazz-Trompeter hier posthum musikalisch wieder auferstehen lässt. Zusammen mit hochkarätigen Gästen wie Erykah Badu, John Scofield und Stevie Wonder gibt es eine Menge smarterer Vocal-HipJazz-Bearbeitungen aus dem umfangreichen Schaffenswerk von Davis. Ganz stark ist natürlich auch der Acid Jazz-Opener "Talking Shit" mit gesampelter Originalstimme von Miles Davis aus diversen "Nefertiti" und "I A Silent Way"-Sessions. Das hätte dem Meister sicherlich gefallen!

RAINER GUÉRICH



SPOOKY TOOTH

Nomad Poets

Esoteric Antenna/Cherry Red
★★★★★

Ein schönes Live-CD+DVD-Set eines Konzerts von Spooky Tooth, das an zwei Abenden am 4. und 5. Juni 2004 während ihrer damaligen Reunion-Tour in Worpswede bzw. in Hamburg mitgeschritten wurde. Die Band hatte sich zuvor nach dem Split im Jahre 1974 überraschend reformiert und servierte der begeisterten Fangemeinde zahlreiche Bandklassiker wie "Sunshine Help Me", "Waitin' For The Wind" und "Evil Woman". Klasse ist auch die tolle Live-Version von "Tobacco Road". Die DVD wartet zusätzlich noch mit 2 Bonus-Livetracks von Keyboarder & Sänger Gary Wright aus dem Jahre 1976 auf plus Interviews...

BERND OPPAU



ROYAL SOUTHERN BROTHERHOOD

The Royal Gospel

Ruf Records/in-akustik
★★★★★

Bei Royal Southern Brotherhood geht es auf Schlag: Nach "Don't Look Back" aus dem vergangenen Jahr steht nun schon der nächste Longplayer in den Startlöchern. Mit den neuen Bandmitgliedern Darrell Phillips am Bass und Norman Caesar an der Hammond B3 entstand nun weitgehend spirituell inspiriertes Material, das in den magischen "Dockside Studios" in Louisiana aufgenommen wurde. Neben bluesigen Titeln wie "Spirit Man" und "I'm Comin' Home" finden sich natürlich aber auch funky ("Hooked On The Plastic") und soulige Stücke ("Blood Is Thicker Than Water").

TIM BELDOW

REFUGEES FOR REFUGEES

Amerli

Muziekpublique/Galileo MC

★★★★

Eine tolle CD des belgischen Labels "Muziekpublique", das auf dieser Einspielung 20 Musiker mit Flüchtlingshintergrund versammelt. Aus Syrien, dem Irak, Pakistan, Afghanistan und dem Tibet stammen die verschiedenen

Sänger/innen und Künstler/innen, die mit ihren Gesängen und ihrem klangreichen Instrumentarium (u.a. Sarod, Dramyen, Tabla, Dambura, Ney, Oud) den völkerverbindenden Gedanken über jede Landesgrenze hinweg tragen. Diese Botschaft der Musik wird auf der ganzen Welt verstanden!

RAINER GUERICH

HORNMAN COYOTE & SOULCRAFT

Safe Planet

Ammonite Records/Galileo MC

★★★★

Hornman Coyote, der Sänger und Posaunist der serbischen Rootsreggae-Combo "Soulcraft" sollte spätestens seit seiner Mitwirkung auf dem

aktuellen Lee Scratch Perry-Album den Reggae-Fans bekannt sein. Nun steht das eigene Album des Serben an und überzeugt durch einen wunderbar groovigen Rootsreggae mit ausgeprägten Brass-Arrangements, fetten Bass-Lines und feiner Balkannote. Anspieltipps sind Songs wie "Glorious", "Plastic Smiling Face" und die Keith Hudson-Coverversion "Angry".

DUKLAS FRISCH

MONSTERS OF LIEDERMA-CHING

Wiedersehen macht Freude

Notolose/Souffood

★★★★

Deutschlands kommunikativste und unterhaltsamste "Liedermach"-Band veröffentlicht ihr neues Album "Wiedersehen macht Freude". Klare Sache, dass die 17 Songs in alter Tradition wieder als Livescheibe eingespielt wurden. Für hohen Unterhaltungswert inklusive Mitsingfaktor sorgen Lieder wie "Frauenmagnet", "Pissen gehen", "Cola Korn" und "Flitzpfeile".

SIMONE THEOBALD

SVÄNG

Sväng Plays Sibelius

Jumi-Tuotanto/Galileo MC

★★★★

Der finnische Mundharmonika-Vierer Sväng widmet sich auf seiner neuen Scheibe ausschließlich Bearbeitungen von Jean Sibelius. Der bekannte finnische Komponist wäre im vergangenen Jahr 150 Jahre alt geworden. So gibt es das etwas andere Geburtstagsständchen auf ureigene finnische Art und mit großem chromatischen Spielverständnis.

BERND LORCHER

KURZ & KNAPP

Auf dem Label Bureau B. erscheinen eine Reihe interessanter Neuveröffentlichungen: "WAVE/ Electronic Music 1984-1988" (Bureau B./Indigo) heißt eine Zusammenstellung von DENNIS YOUNG, der manch

einem sicherlich als Perkussionist der New Yorker Band Liquid bekannt ist. Auf dem Songmaterial, das hier veröffentlicht wird, verbeugt er sich vor seinen elektronischen Helden, u.a. Keith Emerson, Klaus Schulze, Edgar Froese und Brian Eno. - Quasi als Post-Krautrock-Band gründeten sich CIRCLES im Jahre 1983. Die Gruppe um Mike Bohrmann und Dierk Leitert wurde maßgeblich von Bands wie Cluster und Popol Vuh

beeinflusst. Mit der CD "Structures/Unreleased Material 1985-1989" (Bureau B./Indigo) gelangt nun unveröffentlichtes Material der Beiden ans Tageslicht, das Ende der 80er entstand und von allen möglichen Analog-Synthesizern und Gitarrenklängen geprägt wurde. - Wer auf atmosphärische Elektronikmusik steht, liegt bei der CD "Early Works/ Things Popping Up From The Past" (Bureau B./Indigo) des Pianisten, Komponisten und Soundkünstlers MICHEL BANABILA richtig. Es handelt sich bei vorliegender CD um sel-

tene Stücke seiner frühen Jahre, die nur auf raren Tapes, Vinyl EPs und limitierten CD-Editionen erhältlich waren. Charakteristisch für Banabila ist sein immer wieder eingestreutes romantisches Pianospield, das dem elektronischen Klangkontext die nötige Wärme verleiht. - Mit "Elektronische Mythen" (Bureau B./Indigo) erscheint eine interessante Wiederveröffentlichung aus dem Jahre 1977, die von JURGEN KARG eingespielt wurde. Karg begann ursprünglich als Bassist bei Wolfgang Dauner und beschäftigte sich in den frühen

70igern zunehmend mit elektronischer Musik. Auf der nun veröffentlichten CD sind nur zwei lange, über 21 Minuten dauernde Stücke zu hören, die den Genius von Karg unterstreichen: "Die versunkene Stadt - Atlantis" und "Vollmond - Seiene". Ein experimenteller und collagierter Elektroniksound, den es zu entdecken gilt! +++

REFUGEES WELCOME - Gegen jeden Rassismus (Springstoff/Indigo) heißt ein Sampler, auf dem Künstler aus allen musikalischen

Genres deutliche Statements gegen Rassismus und Flüchtlings-Gewalt setzen. Viele Songs wurden exklusiv für diesen Sampler eingespielt. Mit dabei sind Acts wie Dirk von Lowtzow, Frittenbude, Deryo, Gustav, Antilopen Gang, Sooklee, Spezial-K, Neonschwarz, Feine Sahne Fischfilet, Chaoze One, Microphone Mafia, Mal Elévé (Irie Revoltés), Das Bierbeben u.v.a. Sämtliche Erlöse werden antirassistischen Initiativen zur Verfügung gestellt.

In ihrer kalifornischen Heimat sind die Reggae-Rocker REBELLION schon eine feste Größe. Hierzulande kennt man sie dagegen noch so gut wie nicht. Das könnte sich vielleicht mit dem nun erscheinenden fünften Album "Falling Into Place" (Easy Star/Groove Attack) ändern. Grooviger und ins Ohr gehender Reggae-Vibe trifft auf charismatische Stimme (Eric Rachmany). Das kommt gut! +++ Aus Italien kommt der Reggae-Künstler RAPHAEL, der musikalisch sehr stark vom Afrobeat und hier speziell von Fela Kuti beeinflusst wurde. Auf seiner neuen Scheibe "Reggae Survival" (Sugar Lane Records/Galileo MC) wird er von hochkarätigen Gästen unterstützt, u.a. dem Reggaeveteranen Triston Palma, Lion D und dem spanischen Newcomer Lasai +++ "The Heart Speaks In Whispers" (Virgin/Universal) heißt das neue Album von CORINNE BAILEY RAE. Highlight der Scheibe ist darauf insbesondere ihr Duett mit

Funk-Soul-Sänger Moses Sumney. Überhaupt geht es sehr oft in Richtung Funk & R&B, auch auf "Been To The Moon" und "Green Aphrodisiac". Gäste im Studio waren u.a. Bassist Marcus Miller und Esperanza Spalding. +++ "What's Up?" (TRC) heißt die neue CD der KLAUS "MAJOR" HEUSER BAND. Klasse Bluesrock und gefühlvolle Singer/Songwriter-Kost mit der tollen Stimme von Thomas Heinen. Anspieltipp ist das Titelstück "What's Up?" +++

phonist Marius Neset, Bassist Lars Danielsson und Schlagzeuger an einem Apriltag im Kopenhagener "Millfactory Studio" eingespielt. Einzige Vorgabe: "Einfach spielen, ohne große große Vorbereitung, möglichst first takes!" Das Ergebnis fand in Form von 8 Kompositionen den Weg auf "Sun Blowing". Eine dynamische Jazzscheibe, impulsiv und improvisativ!

RAINER GUERICH

phonist Marius Neset, Bassist Lars Danielsson und Schlagzeuger an einem Apriltag im Kopenhagener "Millfactory Studio" eingespielt. Einzige Vorgabe: "Einfach spielen, ohne große große Vorbereitung, möglichst first takes!" Das Ergebnis fand in Form von 8 Kompositionen den Weg auf "Sun Blowing". Eine dynamische Jazzscheibe, impulsiv und improvisativ!

RAINER GUERICH

SVEN FALLER

Night Music

Edition Collage/Souffood

★★★★

Jazzmusik einmal anders: Bassist Sven Faller hat mit seinem Trio in Doppel-CD-Länge eine Hommage

an die Magie der Nacht eingespielt. Auf CD 1 gibt es hochklassigen "nocturnen" Jazz im Zusammenspiel mit Pianist Bob Degen und Drummer Guido May. Auf CD 2 gibt es nicht nur Jazz, sondern auch mystische Electronics und die Erzählstimme von Sven Faller zu hören, der Geschichten aus seinem (Musiker)leben erzählt. Ein außergewöhnliches Jazzkonzept, das einen ganz in Beschlag nimmt...

BERND LORCHER

VALÉRIE GRASCHAIRE

Trio

Once Upon A Town

Anteprima/Broken Silence

★★★★

Stiloffen und charmant präsentiert die französische Jazzsängerin Valérie Graschaire ihr neues Album, das sie zusammen mit dem Pianisten/Organisten Jean-Yves Jung (u.a. Biréli Lagrene Quartet) und dem Schlagzeuger Frank Agulhon eingespielt hat. Neben Kompositionen aus eigener Feder gibt es auch gelungene Coverversionen, u.a. "Stranger In Moscow" (Michael Jackson) und "New York State Of Mind" (Billy Joel) zu hören.

DUKLAS FRISCH

VASIL HADZIMANOV

BAND

Live

MoonJune Records/Cargo

★★★★★

In der Fusion Jazz-Szene genießt der serbische Keyboarder und Pianist Vasil Hadzimanov einen exzellenten Ruf. Er hat bereits mit Künstlern wie

Antonio Sanchez, Nigel Kennedy und David Gilmore zusammengearbeitet und mit seiner fünfköpfigen

Fusiontruppe, die rein aus serbischen Künstlern besteht, fünf beachtenswerte Alben veröffentlicht. Von der spielfreudigen und abwechslungsreichen Mischung aus Fusion-Jazz, Progressive Rock und Ethno-Einflüssen kann man sich auf dem vorliegenden Livemitschnitt überzeugen, der auf der 2014er Tour durch Serbien aufgenommen wurde. Zusätzlich unterstützt wurde die Jazztruppe vom bekannten, amerikanischen Saxophonisten David Binney. Klasse!

RAINER GUERICH

HELJ

Jangal

Traumton Records/Indigo

★★★★

Aus Zürich kommen die beiden Jung-Jazzler Lucca Fries (piano) und Jonas Ruther (drums), die auf "Jangal" einen ungewöhnlich verdichteten und verzahnten Sound mit rhythmischer Finesse servieren. Davon gibt schon gleich der Opener "Basinski" mit seinen hypnotischen Soundstafetten einen sehr guten

Eindruck. Das Duo beherrscht aber auch die schillernd-perlenden Klänge, was auf dem fast neunminütigen Titelstück zu hören ist. Erstaunlich, welche Soundbreite und Klangvielfalt dieses Gespann hier in Silberspur gepresst hat!

RAINER GUERICH

BOB JAMES & NATHAN EAST

The New Cool

Concord Records/in-akustik

★★★★

Seit 25 Jahren spielen Pianist Bob James und Bassist Nathan East bei

Fourplay zusammen. Nun haben sie mit "The New Cool" ihr erstes gemeinsames Duo-Projekt fertig gestellt.

Ergebnis ist eine erfreulich unaufgeregte (Kontra)bass - Piano Scheibe zum Schwelgen oder während der blauen Stunde laufen lassen.

UTE BAHN

JULINOZA

The Conductor Of Imagination

Stereoflex Records

★★★★★

Vocal-Jazz-Freunde sollte sich einmal diese CD der jungen ukrainischen Sängerin und Pianistin Juli

Zapozheta anhehren. Sie interpretiert ihre Songs in ukrainischer (gefällt mir

besonders) und englischer Sprache, scattet aber auch zwischendurch oder macht sonstige stimmliche Verrenkungen. Begleitet wird sie von ihrem Trio um Vitaly Fesenko (bass), Polly Chayka (violin) und Igor Chebotarev (drums). Ein ukrainischer Vulkan. Außergewöhnlich!

RAINER GUERICH

JULIAN LAGE

Arclight

Mack Avenue

★★★★

In Brooklyn/New York hat Gitarrist Julian Lage seine erste Veröffentlichung in Trio-Konstellation eingespielt. Zusammen mit seinen beiden Mitstreitern Scott Colley (bass) und Kenny Wollesen (drums, percussion) entstand eine vielschichtige Gitarren-Fusion-Scheibe, die sehr auf Atmosphäre setzt, aber auch mit Stücken wie dem "Harlem Blues" überraschen kann.

RAINER GUERICH

LEYLA MCCALLA

A Day For The Hunter, A Day For The Prey

Jazz Village/Rough Trade

★★★★

Auch die zweite Einspielung der gebürtigen New Yorkerin mit haitianischen Wurzeln steht ganz im Zeichen ihrer Verbindung zu Haiti und der frankophonen Kultur im Süden der USA.

So interpretiert die studierte Cellistin, die dazu noch Banjo und Gitarre spielt, ihre Songs mal in französisch, haitianischem Kreol-Gesang, mal in englischer Sprache. Dazu gibt es einen farbenprächtigen Klangcocktail aus afro-karibischer Tradition, Blues, Soul, Folk und Roots-Musik.

FRANK ZÖLLNER

ANDREA MOTIS & JOAN CHAMORRO

Live At Palau de la Musica

JazzToJazz/Galileo MC

★★★★★

Zweites gemeinsames Album zweier toller Jazzkünstler aus Spanien,

die diesmal ihre Songs mit einem klassischen Orchester eingespielt haben. Andrea Motis ist gerade mal 21 Jahre jung, bildhübsch und eine

ebenso tolle Sängerin wie Trompeterin. Ihr musikalischer Partner ist der 30 Jahre ältere Kontrabassist & Saxo-

phonist Joan Chamorro. Zusammen mit dem Orquestra Sinfonica del Vallès laufen die Beiden auf dieser CD live auf der Bühne zu großer Form auf. Und wer bei den bezaubernden Interpretationen von Evergreens wie "Sophisticated Lady" und "Body And Soul" dem Charme von Andrea nicht erliegt, hat ein Herz aus Eis. Kaufbefehl!

RAINER GUERICH

ORCHESTRE INTERNATIONALE DU VETEX

Fifavela

Via Lactea/Broken Silence

★★★★

Auch im zwölften Jahr seines Bestehens hat das Musikerkollektiv Orchestre International Du Vetex nichts von seiner Verrücktheit und Spontaneität verloren. Immer noch zieht die 13köpfige Truppe durch die Lande (800 Konzerte in 12 Jahren) und spielt auf Holzweiden, Beeridgen, beim Straßentheater oder auf diversen Festivals. Ihre letzte Tour führte die Musiker aus Flandern, Wallonien und Nordfrankreich quer durch Lateinamerika, wobei man die dort gesammelten Eindrücke auch gleich auf der vorliegenden Scheibe verarbeitet. Ergebnis ist eine mitreißende und ungemessen vielschichtige CD, die lateinamerikanische Rhythmusstrukturen mit Balkan-Flair, Tango und griechischem Zyrtaki verbindet.

UTE BAHN

besonders) und englischer Sprache, scattet aber auch zwischendurch oder macht sonstige stimmliche Verrenkungen. Begleitet wird sie von ihrem Trio um Vitaly Fesenko (bass), Polly Chayka (violin) und Igor Chebotarev (drums). Ein ukrainischer Vulkan. Außergewöhnlich!

besonders) und englischer Sprache, scattet aber auch zwischendurch oder macht sonstige stimmliche Verrenkungen. Begleitet wird sie von ihrem Trio um Vitaly Fesenko (bass), Polly Chayka (violin) und Igor Chebotarev (drums). Ein ukrainischer Vulkan. Außergewöhnlich!

besonders) und englischer Sprache, scattet aber auch zwischendurch oder macht sonstige stimmliche Verrenkungen. Begleitet wird sie von ihrem Trio um Vitaly Fesenko (bass), Polly Chayka (violin) und Igor Chebotarev (drums). Ein ukrainischer Vulkan. Außergewöhnlich!

besonders) und englischer Sprache, scattet aber auch zwischendurch oder macht sonstige stimmliche Verrenkungen. Begleitet wird sie von ihrem Trio um Vitaly Fesenko (bass), Polly Chayka (violin) und Igor Chebotarev (drums). Ein ukrainischer Vulkan. Außergewöhnlich!

besonders) und englischer Sprache, scattet aber auch zwischendurch oder macht sonstige stimmliche Verrenkungen. Begleitet wird sie von ihrem Trio um Vitaly Fesenko (bass), Polly Chayka (violin) und Igor Chebotarev (drums). Ein ukrainischer Vulkan. Außergewöhnlich!

besonders) und englischer Sprache, scattet aber auch zwischendurch oder macht sonstige stimmliche Verrenkungen. Begleitet wird sie von ihrem Trio um Vitaly Fesenko (bass), Polly Chayka (violin) und Igor Chebotarev (drums). Ein ukrainischer Vulkan. Außergewöhnlich!

besonders) und englischer Sprache, scattet aber auch zwischendurch oder macht sonstige stimmliche Verrenkungen. Begleitet wird sie von ihrem Trio um Vitaly Fesenko (bass), Polly Chayka (violin) und Igor Chebotarev (drums). Ein ukrainischer Vulkan. Außergewöhnlich!

besonders) und englischer Sprache, scattet aber auch zwischendurch oder macht sonstige stimmliche Verrenkungen. Begleitet wird sie von ihrem Trio um Vitaly Fesenko (bass), Polly Chayka (violin) und Igor Chebotarev (drums). Ein ukrainischer Vulkan. Außergewöhnlich!

besonders) und englischer Sprache, scattet aber auch zwischendurch oder macht sonstige stimmliche Verrenkungen. Begleitet wird sie von ihrem Trio um Vitaly Fesenko (bass), Polly Chayka (violin) und Igor Chebotarev (drums). Ein ukrainischer Vulkan. Außergewöhnlich!

besonders) und englischer Sprache, scattet aber auch zwischendurch oder macht sonstige stimmliche Verrenkungen. Begleitet wird sie von ihrem Trio um Vitaly Fesenko (bass), Polly Chayka (violin) und Igor Chebotarev (drums). Ein ukrainischer Vulkan. Außergewöhnlich!

besonders) und englischer Sprache, scattet aber auch zwischendurch oder macht sonstige stimmliche Verrenkungen. Begleitet wird sie von ihrem Trio um Vitaly Fesenko (bass), Polly Chayka (violin) und Igor Chebotarev (drums). Ein ukrainischer Vulkan. Außergewöhnlich!

besonders) und englischer Sprache, scattet aber auch zwischendurch oder macht sonstige stimmliche Verrenkungen. Begleitet wird sie von ihrem Trio um Vitaly Fesenko (bass), Polly Chayka (violin) und Igor Chebotarev (drums). Ein ukrainischer Vulkan. Außergewöhnlich!

besonders) und englischer Sprache, scattet aber auch zwischendurch oder macht sonstige stimmliche Verrenkungen. Begleitet wird sie von ihrem Trio um Vitaly Fesenko (bass), Polly Chayka (violin) und Igor Chebotarev (drums). Ein ukrainischer Vulkan. Außergewöhnlich!

besonders) und englischer Sprache, scattet aber auch zwischendurch oder macht sonstige stimmliche Verrenkungen. Begleitet wird sie von ihrem Trio um Vitaly Fesenko (bass), Polly Chayka (violin) und Igor Chebotarev (drums). Ein ukrainischer Vulkan. Außergewöhnlich!

besonders) und englischer Sprache, scattet aber auch zwischendurch oder macht sonstige stimmliche Verrenkungen. Begleitet wird sie von ihrem Trio um Vitaly Fesenko (bass), Polly Chayka (violin) und Igor Chebotarev (drums). Ein ukrainischer Vulkan. Außergewöhnlich!

besonders) und englischer Sprache, scattet aber auch zwischendurch oder macht sonstige stimmliche Verrenkungen. Begleitet wird sie von ihrem Trio um Vitaly Fesenko (bass), Polly Chayka (violin) und Igor Chebotarev (drums). Ein ukrainischer Vulkan. Außergewöhnlich!

besonders) und englischer Sprache, scattet aber auch zwischendurch oder macht sonstige stimmliche Verrenkungen. Begleitet wird sie von ihrem Trio um Vitaly Fesenko (bass), Polly Chayka (violin) und Igor Chebotarev (drums). Ein ukrainischer Vulkan. Außergewöhnlich!

besonders) und englischer Sprache, scattet aber auch zwischendurch oder macht sonstige stimmliche Verrenkungen. Begleitet wird sie von ihrem Trio um Vitaly Fesenko (bass), Polly Chayka (violin) und Igor Chebotarev (drums). Ein ukrainischer Vulkan. Außergewöhnlich!

besonders) und englischer Sprache, scattet aber auch zwischendurch oder macht sonstige stimmliche Verrenkungen. Begleitet wird sie von ihrem Trio um Vitaly Fesenko (bass), Polly Chayka (violin) und Igor Chebotarev (drums). Ein ukrainischer Vulkan. Außergewöhnlich!

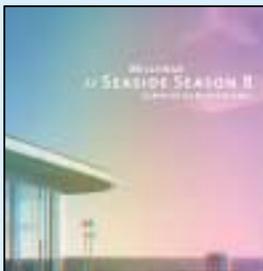
besonders) und englischer Sprache, scattet aber auch zwischendurch oder macht sonstige stimmliche Verrenkungen. Begleitet wird sie von ihrem Trio um Vitaly Fesenko (bass), Polly Chayka (violin) und Igor Chebotarev (drums). Ein ukrainischer Vulkan. Außergewöhnlich!



MANIC STREET PREACHERS
Everything Must Go
 Columbia/Sony Music
 ★★★★★

Im Frühjahr 1996 veröffentlichten die Manic Street Preachers mit „Everything Must Go“ ihr erstes richtig erfolgreiches Album. Der vierte Band-Output ging über eine millionmal über die Ladentische und hatte mit „A Design For Life“, „Everything Must Go“, „Kevin Carter“ und „Australia“ vier Top-Singles. Zum 20jährigen Jubiläum veröffentlicht Columbia/Sony nun eine schick aufgemachte Doppel-CD-Edition. Auf CD 1 findet sich das remasterte Originalalbum, während CD 2 mit einem echten Highlight aufwarten kann: ein bisher unveröffentlichtes 20gängige Live-Konzert aus Manchester!

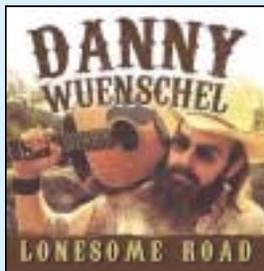
TIM BELDOW



BLANK & JONES
Milchbar Seaside//
Season 8
 Soundcolours
 ★★★★★

Die Sommer- und Strandzeit hat begonnen! Da kommt die achte Ausgabe der "Milchbar// Seaside Season"-Reihe von Blank & Jones gerade richtig. 16 hochkarätige Tracks finden sich auf einer Gesamtlänge von 88:09 min. Zu den Highlights der Edition zählen insbesondere die Extended Version von "Eyes" (Borneo), "Sambala" (Nick & Samantha) und "You're The One" (Runsq). Natürlich haben auch Blank & Jones eigene Stücke & Remixe zur neuen "Milchbar" beige-steuert. Ich empfehle hier insbesondere "Summer Trip" und ihr Remix von Jylland's "Losing Sleep".

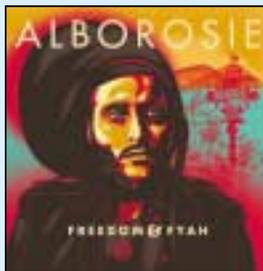
SIGGI MAYEN



DANNY WÜNSCHEL
Lonesome Road
 DMG Records/Broken Silence
 ★★★★★

Nach 10 gemeinsamen Jahren mit seiner Band „Danny And The Wonderbras“ wandert der Liebhaber amerikanischer Country&Western-Songs jetzt auf Solopfad. „Lonesome Road“ heißt seine CD, die uns dreizehn staubtrockene Desert-Songs präsentiert. Danny huldigt darauf gekonnt seinen großen Vorbildern Hank Williams, Johnny Cash und Merle Haggard. So ist eine Scheibe entstanden, die gekonnt zwischen Steel-Gitarre, Akkordeon, Fiedel und Dobro für die richtige Wildwest-Atmosphäre sorgt. Da wünscht man sich eigentlich nur, dass der Highway nie zu Ende gehen möge...

FRANK ZÖLLNER



ALBOROSIE
Freedom & Fyah
 Greensleeves/ Groove Attack
 ★★★★★

Für sein sechstes Album ließ sich Alborosie diesmal sehr stark vom Dub beeinflussen. Auf den 13 Tracks von "Freedom & Fyah" kombiniert er mit enormer Leichtigkeit urbanes Feeling mit fetten Roots-Rhythmen, Dubstep und elektronischen Elementen. Gast-Credits finden sich auf der gelungenen Scheibe natürlich auch zuhauf. So ist der jamaikanische Reggae-Star Protoje auf dem urwüchsigen "Strolling" zu hören und der Marley-Sprössling K-Mani crooned "Life To Me" mit seiner hörenswerthen Stimme. Keine Frage: Beim Kauf dieser CD macht der Reggae- und Dub-Fan nichts verkehrt. Meine Empfehlung!

DUKLAS FRISCH



DOMINIC MILLER & MANOLITO SIMONET
Hecho En Cuba
 Q-rious Music/edel kultur
 ★★★★★

Neue CD des langjährigen Sting-Gitaristen Dominic Miller mit dem kubanischen Pianisten Manolito Simonet, eingespielt in dessen Studio auf Kuba. Deshalb trägt die CD völlig zu Recht den Titel "Hecho En Cuba" ("Made In Cuba"). Musikalisch erwartet den Hörer eine geschmackvolle Melange aus Fusion-Jazz und kubanischer Klangtradition (u.a. Son, Salsa, Timba, Charanga). Neben den beiden Haupt-Protagonisten agieren auch noch ein Flötist, 2 Trompeter, 2 Posaunisten, ein Bassist und Schlagzeuger aus Simonets kubanischem Ensemble "Manolito y su Trabuco". Hörenswert!

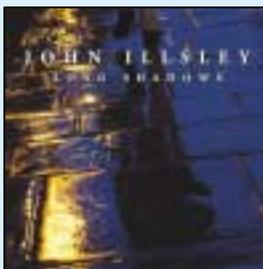
UTE BAHN



ROBERT SCHROEDER
Ambient Occlusion
 Spheric Music
 ★★★★★

Kreativ und fleißig ist Elektronikspezialist Robert Schroeder, der mit "Ambient Occlusion" schon seine nächste Scheibe fertig gestellt hat. In der rund dreimonatigen Produktionszeit bastelte er an einer ebenso sphärischen und atmosphärischen wie ohrgängigen Klangreise, auf der es während des Hördurchlaufs vieles zu entdecken gibt. Verträumt und verspielte Soundeffekte sowie überraschende musikalische Wendungen zeichnen die neun langen, teils über 10minütigen Klangexkursionen aus. Stark ist auch das mit Gewitter und Naturgeräuschen aufwartende Titelstück "Ambient Occlusion".

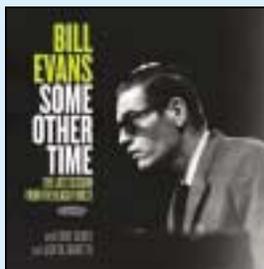
RAINER GUÉRICH



JOHN ILLSLEY
Long Shadows
 Blue Barge Records/Cargo
 ★★★★★

In letzter Zeit veröffentlicht Dire Straits-Bassist John Illsley in schöner Regelmäßigkeit hochkarätige Soloalben. Es sind relaxt-melancholische Singer/Songwriter-Alben, die über weite Strecken an Eric Clapton und J.J. Cale erinnern und durch Illsleys rauhe & charismatische Stimme über einen hohen Wiedererkennungswert verfügen. Die Lyrics der Songs setzen sich oftmals auch kritisch mit der Gegenwart auseinander, was auf Stücken wie „In The Darkness“, "Ship Of Fools" und "Close To The Edge" zu hören ist. Highlight der Scheibe ist für mich die tolle Ballade "There's Something About You".

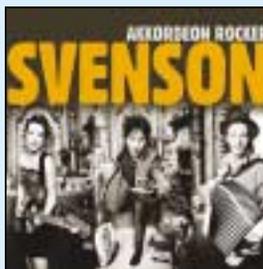
DUKLAS FRISCH



BILL EVANS
Some Other Time
 Resonance Records/H'Art
 ★★★★★

Hier kommt ein jazzmusikalischer Schatz ans Tageslicht, der 50 Jahre in den Archiven geschlummert hat. Zusammen mit Bassist Eddie Gomez und Schlagzeuger Jack DeJohnette spielte Pianist Bill Evans am 20.06.1968 in den MPS Studios in Villingen eine packende 21gängige Studiodession ein, die nun als Doppel-CD released wird. Neben Kompositionen aus der Feder Evans ("Very Early", "Turn Out The Stars", "Walkin' Up") erklingen natürlich auch zeitlose Klassiker wie "Wonder Why", "On Green Dolphin Street" und "In A Sentimental Mood". Für jeden Jazz-Fan ein definitiver Pflichtkauf!

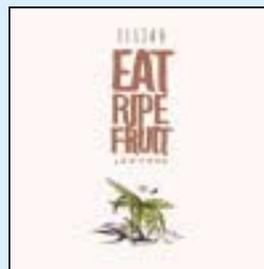
BERND LORCHER



SVENSON
Akkordeon Rocker
 Timezone
 ★★

Folkrock, atmosphärischer Akkordeonsound, wechselnder Leadgesang mit weiblich und männlicher Stimme, mal Rock, mal Partysound, dazu alle möglichen Coverversionen (von Motörhead bis Rihanna) serviert uns das Trio Svenson auf dieser Scheibe. Da fehlt oftmals der rote Faden und das muntere Wechseln zwischen deutschen und englischen Lyrics ist suboptimal. Dabei hat Sängerin Julia Kruse stimmlich tatsächlich einiges drauf, was die großartige Nick Cave-Coverversion "Where The Wild Roses Grow" beweist. Vielleicht selber mal anhören, die Band hat jedenfalls Potential...

RAINER GUÉRICH



ELIJAH
Eat Ripe Fruit
 One Camp/Groove Attack
 ★★★★★

Nach seiner erfolgreichen dreijährigen Welttournee, die ihn auch nach Jamaika führte, meldet sich der Schweizer Dub & Reggae-Künstler Elijah mit seinem zweiten Album „Eat Ripe Fruit“ in der Szene zurück. Viele Songs des Albums wurden im legendären Tuff Gong Studio eingespielt, wo auch schon Bob Marley seine alten Klassiker aufgenommen hat. Zusätzlich sind auch hochkarätige Gäste wie Raging Fyah (auf "Granit Dub") und Terry Lynn ("Gun Cry") zu hören. Unbedingt die Special Edition zulegen, denn hier gibt's noch einen Gratisdownload des Remix-Albums "Du Ripe Fruit" obenauf!

FABIAN HAUCK

JAZZ & WELTMUSIK

LA BANDA MORISCA

Algarabya
 Fol Musica/Galileo MC
 ★★★

Die fünf Bandmitglieder von La Banda Morisca sind keine Unbekannten, sondern haben schon bei Radio Tarifa und La Jambre gespielt. Mit "Algarabya" haben sie nun ein Album aufgenommen, das den Flamenco mit den verschiedenen klanglichen Traditionen Spaniens in Einklang bringen soll. Klar, dass hierbei auch viele arabische Klangelemente Eingang in den musikalischen Kontext finden. Eine emotionale und atmosphärische Reise in die musikalische Vergangenheit Spaniens.

BERND LORCHER

BEAM Pure

Mons Records
 ★★★★★

Außergewöhnliche Jazz-CD der aus dem Rhein-Ruhr-Raum stammenden neunköpfigen Formation "BEAM", die sich um den Kölner Tenorsaxophonisten Stephan Mattner formiert hat. "Beam" bedeutet "Lichtstrahl" und "Aufleuchten", und dies wird auf den 10 Kompositionen, die am 12.11. 2015 im

Kölner "Loft" live aufgenommen wurden, musikalisch gekonnt umgesetzt mit einer Mischung aus Jazz, Film, Fusion, Pop, Heavy und elektronischen Elementen. Die 11 Stücke grenzen sich stark voneinander ab und handeln von Farben und den Eigenschaften des Lichts. Für die stimmliche (textlose) Klangfarbe sorgt Sängerin Filippa Goyja, die unlängst mit dem deutschen Jazzpreis ausgezeichnet wurde.

DUKLAS FRISCH

BELEDO Dreamland Mechanism

MoonJune Records/Cargo
 ★★★★★

Aus Uruguay kommt der Ausnahmegeritarist Beledo, der mit "Dreamland Mechanism" seinen Label-Einstand auf MoonJune Records feiert. Beledo hat bei seinem furiosen Mix aus Jazz, Fusion, Progressive Rock und Weltmusik

nicht nur zahlreiche Instrumente selbst eingespielt (u.a. Fretless Bass, Mini Moog, Fender Rhodes), sondern auch noch eine ganze Schar von hochkarätigen Gästen ins Studio geladen: Gary Husband, Lincoln Goines, Tony Steele, Dewa Budjana u.v.a. Empfehlenswert!

BERND LORCHER

DE CHASSY, MARGUET & SHEPPARD

Shakespeare Songs
 Abalone/Broken Silence
 ★★★★★

Ein anspruchsvolles Jazz & Spoken Word-Projekt haben die französischen Jazzmusiker Guillaume de Chassy (piano), Christophe Marguet (drums) und Andy Sheppard (saxophone) zusammen mit der englisch-französischen

Schauspielerin Kristin Scott Thomas ins Leben gerufen. Die von Frau Thomas vorgetragenen Shakespeare-Texte entfalten inmitten des Piano- und Saxophon-Jazzes eine ganz neue Wirkung. Prädikat: besondere Aufnahme für Jazz und Shakespeare-Fans!

UTE BAHN

ENSEMBLE FISFÜZ Bonsai - 20 Years Of Oriental Jazz

Pianissimo Musik
 ★★★★★

Man kann es gar nicht glauben, aber das Ensemble FisFüz feiert bereits das 20jährige Jubiläum. Aus diesem Grunde lassen Annette Maye (Klarin-

nette), Gürkan Balkan (Ud, Gitarre) und Murat Coskun (u.a. Perkussion, Rahmentrommel, Darbuka) die Ensemblesgeschichte Revue passieren. Für den Hörer bedeutet das einen tiefen Einblick in den farbenprächtigen, orientalischen Jazz des Trios. Vom bluesigen "Filoesken Geheimnis" über das spanische "Ay Linda Amiga" bis hin zum Sudan-Groove "Tokar" reicht das stilistische Spektrum.

UTE BAHN

THE MARKUS MINARIK TRIO Planet Earth

Downhill Records/Galileo MC
 ★★★★★

Jazz-Piano-Trios gibt es viele, aber eines mit zusätzlichem dreistimmigen Harmoniegesang und unterschiedlicher Blues-Komponente hat schon Seltenheitswert. Womit wir schon bei dem Trio von Markus Minarik (piano, voc.), Alex Meik (bass, voc.) und Rick Hollander (drums, voc.) wären. Musikalisch befassen sich die Stücke global mit dem Thema Erde ("Planet Earth"), Reisen ("Sailing Away"), Naturkräfte ("Hurricane") u.v.m. Mit "My My. Hey Hey" findet sich auch noch eine Coverbearbeitung von Neil Young auf der Scheibe.

DUKLAS FRISCH

MUERDO Viento Sur

Kasba Music/Galileo MC
 ★★★★★

Diese CD sorgt für etwas Abwechslung im CD-Player: Muerdo ist ein engagierter spanischer Liedermacher, der mit "Viento Sur" sein bereits drittes Album vorlegt. Von der stilistischen Bandbreite sind die 11 Stücke sehr unterschiedlich ausgerichtet. Mal steht Reggae, mal Son, Chacarera, Funk, Rap oder Ska auf dem Spielplan. Als Anspiektipp empfehle ich das dezente beschwingte, mit stimmungsvoller Trompete ausgeschmückte "Luz Natural", das im Verbund mit dem Gesang von Muerdo eine ganze Menge Lokalkolorit versprüht...

UTE BAHN

TELMO PIRES Ser Fado

Traumton Records/Indigo
 ★★★★★

Eine CD für Liebhaber des portugiesischen Fado-Gesangs. "Ser Fado" ist Telmo Pires zweites, in Lissabon aufgenommenes Album und beinhaltet gelungenen Neinterpretationen von Klassikern wie dem "Fado Vianinha" und dem "Fado Alfacinha", denen der Künstler auch gleich noch ein neues Textkleid verpasste.

BERND LORCHER

PULSAR TRIO Cäthes Trio

T3 Records/Galileo MC
 ★★★★★

Beim Pulsar Trio sind alle Freunde einer unterhaltsamen und fließenden Jazz und Weltmusik an der richtigen Adresse. Die drei Bandmitglieder Beate Wein (piano, keyboards), Matyas Wolter (sitar) und Aaron Christ (drums) servieren World Jazz, der ins Ohr geht und immer auf der Suche nach der perfekten Harmonie ist. Für hohen Wiedererkennungswert sorgt dabei zweifelslos das fulminante Sitar-Spiel von Matyas Wolter. Anspiektipp ist das großartige "May Waltz", der passende Soundfloor zu den Karl May Helden Kara Ben Nemsli, Hadschi Halef Omar und Winnetou.

UTE BAHN

ALFREDO RODRIGUEZ Tocaroro

Mack Avenue
 ★★★★★

Kein Geringerer als Quincy Jones hat

diese Scheibe des kubanischen Pianisten & Keyboarders Alfredo Rodriguez co-produziert. Rodriguez erzählt auf den 13 Stücken die Geschichte des "Tocaroro", des kubanischen Nationalvogels. Er hat einen grenzenlosen Wunsch nach Freiheit und stirbt, wenn er in einem Käfig gefangen gehalten wird. Musikalisch verpackt wird dieser rote Faden auf der CD mit Latin-Jazz, kubanischer Klangtradition und spanischem Flamenco Jazz ("Gitanerías").

Für zusätzliche Abwechslung sorgen die Gesangsbeiträge der französisch-kubanischen Zwillingsschwester Ibeiy, des Spaniers Antonio Lizana und der indischen Sängerin Ganava.

UTE BAHN

SAVODELLI CASARANO BARDOSCIA The Great Jazz Gig In The Sky

MoonJune Records
 ★

Das ist wirklich nicht originell! Ich hab' in den letzten Jahren schon etliche CDs von Bands auf dem Tisch gehabt, die "The Dark Side Of The Moon" von Pink Floyd gecoveret haben. Und Pink Floyd-Coverversionen im Jazzbereich gab es schon etliche. Im Übrigen ist der Gesang auf dieser CD eine Beleidigung für Roger Waters...

RAINER GUÉRICH

KURZ & KNAPP

Unermüdlich veröffentlicht die Jazz & Funk-Souler von **INCIGNITO** ihre Alben. Mit "In Search Of Better Days" (ear music/edel) erscheint nun das bereits 17. Album. Mit hochkarätigen Gesangsbeiträgen von Maysa, Vula Malinga, Katie Leone, Vanessa Haynes, Tony Momrelle u.a. +++ Als kosmopolitische Reiseführerin versteht sich Jazzsängerin **DEFNE SAHIN** auf ihrer CD "Unravel" (Fresh Sound Rec./Fenn Music). Begleitet wird sie auf den 11 Songs von ihrem Trio um Fabian Almazan (p), Petros Klampanis (b) und Henry Cole (dr.). Anspiektipp ist das eine gewisse brasilianische Leichtigkeit ausstrahlende "Maca". +++

Vier Jahre musste man auf eine neue Studioaufnahme des **BRAD MEHLDAU TRIOS** warten. Der New Yorker Pianist wagt sich auf "Blues And Ballads" (Nonesuch/Warner Music) an ausdrucksstarke Coverbearbeitungen heran, die er im kongenialen Zusammenspiel mit Larry Grenadier (bass) und Jeff Ballard (drums) zu neuem Leben erweckt. Auf dem musikalischen Speiseplan stehen u.a. "Cheryl" von Charlie Parker und "And I Love Her" von den Beatles +++ **KLAUS DOLDINGER** ist am 12. Mai diesen Jahres 80 Jahre alt geworden. Aus diesem Grunde gibt es von seinen Passport ein neues Studioalbum (Warner Music), auf dem er 14 Passport-Klassiker (u.a. "Happy Landing", "Jadoo", "St. James Infirmary") neu eingespielt hat. Zu den Geburtstags-Gratulanten zählen hochkarätige Gäste wie Helge Schneider, Udo Lindenberg, Sasha, Max Mutzke, Nils Landgren, Dominic Miller u.v.a. +++ Auf ihrer neuen Einspielung "Upward Spiral" (Okeh/Sony Music) arbeitet das **BRANFORD MARSALIS QUARTET** mit dem Sänger Kurt Elling zusammen. Elling war der Wunschkandidat des Saxophonisten und Bandleaders, da er eine unglaublich variable und wandlungsfähige Stimme besitzt. Großartiger Jazz trifft auf großen Sänger. Anspiektipp: "Blue Gardenia". +++

keit ist der musikalische Antrieb von Vigüela auf dieser CD.

UTE BAHN

VINYL VINYL VINYL

JOE EGAN

Out Of Nowhere
 Sireena Records/Broken Silence
 ★★★★★

Der Folkrock-Sänger und Singer/Songwriter Joe Egan ist vielleicht nicht jedermann bekannt. Dabei spielte er bereits in den 60er Jahren



mit seinem Schulfreund Gerry Rafferty in diversen Bands. Mit Rafferty gründete er auch die Folkrockgruppe "Stealers Wheel", die insgesamt 3 Alben veröffentlichte und mit "Stuck In The Middle With You" gleich zu Beginn einen Überraschungshit vorzuweisen hatte. Nach der Trennung von Rafferty konzentrierte sich Egan auf seine Solokarriere und veröffentlichte im Jahre 1979 mit "Out Of Nowhere" ein stimmiges Folkrock-Album, das von der Kritik begeistert aufgenommen wurde. Ein schönes Folk-Kleinod mit tollen Stücken wie "Ask For No Favours" und "Why Let It Bother You".

RAINER GUÉRICH

INCREDIBLE BONGO BAND

Incredible Bongo Band
 Mr. Bongo/Pride Records
 ★★★★★

Zum diesjährigen Record Store Day erschien für alle Funk, Soul, Breaks und Surf-Freunde ein limitiertes 5x7" Boxset der Incredible Bongo Band. Und die fünf auf 45/U laufenden Singles bieten für den Hörer so manche Überraschung, u.a. den "Bongo Rock" und eine Version von Iron Butterflies "I-A-Gadda-Da-Vida".

RAINER GUÉRICH

SADE The Best Of Sade

Legacy/Sony Music
 ★★★★★

Mit ihrer verführerischen Samtstimme und ihrer geschmackvollen Mischung aus Jazz, Pop und Soul hat die nigerianisch-britische Sängerin Sade Adu in den 80iger Jahren die Herzen der Fans im Sturm erobert. Besonders erfolgreich waren insbesondere ihre ersten vier Alben "Diamond Life" (1984), "Promise" (1985), "Stronger Than Pride" (1988) und "Love Deluxe" (1992), von denen auf dieser Doppel-LP gewissermaßen die besten Songs in remasterter Form vorliegen. 16 mal Soul-Jazz-Pop zum Genießen mit zeitlosen Sadeklassikern wie „Smooth Operator“, „The Sweetest Taboo“, „No Ordinary Love“, „Is It A Crime“ und „Your Love Is King“. Sehr zu empfehlen!

RAINER GUÉRICH



erfolgreich waren insbesondere ihre ersten vier Alben "Diamond Life" (1984), "Promise" (1985), "Stronger Than Pride" (1988) und "Love Deluxe" (1992), von denen auf dieser Doppel-LP gewissermaßen die besten Songs in remasterter Form vorliegen. 16 mal Soul-Jazz-Pop zum Genießen mit zeitlosen Sadeklassikern wie „Smooth Operator“, „The Sweetest Taboo“, „No Ordinary Love“, „Is It A Crime“ und „Your Love Is King“. Sehr zu empfehlen!

SAN ANTONIO KID

San Antonio Kid
 Off Label Records/Timezone
 ★★★★★

Eine verdammte coole Mischung aus Psychedelic Folk und verschrobener

Americana serviert uns das aus Augsburg stammende Quartett San Antonio Kid auf seinem selbstbetitelten Erstlingswerk, das natürlich auf Vinyl erscheint. Die LP beginnt



standardesgemäß mit staubtrockenem Desertfeeling auf dem instrumentalen "O w y h e e Dropout". Auf dem großartigen "Isabelle" ist die charismatische Stimme von Sänger Matt Stones erstmals zu hören, die wunderbar mit der anschließenden Country- und Western-Atmosphäre harmoniert. Mitunter tauchen San Antonio Kid auch in die 60iger Jahre ab, was auf dem schönen "Ramblin' Man" zu hören ist.

RAINER GUÉRICH

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

inMusic/inHard
 Inh. Rainer Guérich
 Bei Fußenkreuz 11
 66806 Ens Dorf

Telefon: 06831-5095-30
 e-Mail: inmusic@inhard.de
 www.inmusic2000.de
 www.inhard.de

CHEFREDAKTION

Rainer Guérich ViSP

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Ute Bahn, Enzo Bach, Diego Barth, Tim Beldow, David Comtesse, Duklas Frisch, Jörg Eifel, Fabian Hauck, Bernd Lorcher, M. Krämer, Reinhard Krämer, Siggli Mayen, Bernd Oppau, Conny A. Rettler, Olaf Rominski, Yasmin Schmidt, Verena Sturm, Minky Stein, Simone Theobald, Frank Zöllner

REDAKTIONSANSCHRIFT

inMusic/inHard
 z.Hd. Rainer Guérich
 Bei Fußenkreuz 11
 66806 Ens Dorf

ANZEIGENLEITUNG

Rainer Guérich (ViSP), s.o.
 (Es gilt die Anzeigenpreisliste 2016)

FOTOS

PR-Freigaben, Duklas Frisch

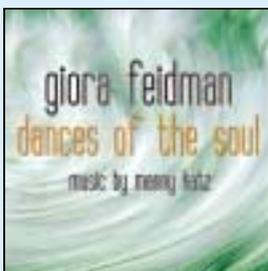
VERTRIEB

bundesweit im Eigenvertrieb im Fachhandel (u.a. Saturn)

COPYRIGHT

Nachdruck des Inhalts dieses Heftes nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Alle Rechte vorbehalten!

Für unverlangte Einsendung von Tonträgern, DVDs, Manuskripten und Fotos kann keine Haftung übernommen werden.



GIORA FEIDMAN

Dances Of The Soul

Pianissimo Musik

★★★★★

Die neue CD von Klezmer-Spezialist Giora Feidman dokumentiert seine Zusammenarbeit mit dem in Israel lebenden Komponisten Manny Katz. In den vergangenen vier Jahrzehnten hat Katz eine Vielzahl von Stücken für Giora Feidman geschrieben. Da war es also dringend einmal an der Zeit, ein komplettes Album mit Katzschen Kompositionen vorzulegen. "Es ist eine Art von Tanz, mit dem wir unsere innersten Gedanken und Gefühle teilen", erklärt Feidman. "Jedes Mal, wenn Manny Katz mir ein neues Stück vorstellt, öffnet er mir eine Tür, um das zu interpretieren, was mein Seele fühlt..."

BERND LORCHER



KASPER BJORKE

Fountain Of Youth

hfn-Music

★★★★

Der dänische Ausnahme-DJ & Producer Kasper Bjorke überrascht diesen Monat seine riesige Fangemeinde mit einer 7 Track (plus 2 Bonustracks) Mini-Scheibe, auf der er die letzten 15 Jahre seines musikalischen Schaffens Revue passieren lässt. Mit einer chilligen Melange zwischen House, Electro, Urban Disco, Ambient und Techno entführt er uns dabei in seinen ganz persönlichen Klangkosmos und macht Lust, noch etwas länger unter den Stroboskopen zu verweilen. Aber auch zum gepflegten Abhängen auf dem heimischen Sofa eignen sich Tracks wie „Cloud 9“ und „Rays“ bestens.

FRANK ZÖLLNER



GET THE CAT

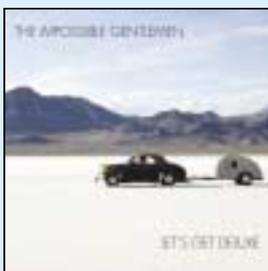
Four

Dog And Bone Records (getthecat.de)

★★★★★

Wer auf eine geschmackvolle Mischung aus Jazz, Blues, Funk und Soul steht, liegt bei dem Vierer "Get The Cat" genau richtig. Der Band um Sängerin Melanie Bartsch, Bassist Till Brandt, Gitarrist Uli Brodersen und Schlagzeuger Bernd Opiel versteht ihr Handwerk und serviert uns 12 abwechslungsreiche Songs. Von der coolen Funkballade ("Too Perfect For Me") über gefühlvollen Gospel ("A Little Bit Of Luck") und treiben Blues-Shuffle ("My Sweet Sue") bis hin zum dynamischen Up-tempo-Jazz ("Nothing To Worry") reicht das Spektrum. Nur Eigenkompositionen, keine Keyboards!

RAINER GUÉRICH



THE IMPOSSIBLE GENTLEMEN

Let's Get Deluxe

Basho Records/H'Art

★★★★★

Die Formation „The Impossible Gentlemen“ legt hier eine klasse Gitarren-Fusion-Jazz-Scheibe vor, die mich wegen des tollen Saitenspiels von Bandchef Mike Walker immer wieder an Pat Metheny erinnert. Aber auch Co-Leader Gwilym Simcock (piano, keys) setzt auf Stücken wie "Terrace Legend" seine unverkennbaren klanglichen Duftmarken, die an glorreiche Weather Report-Zeiten erinnern. Hörenswert ist auch die Progressive Jazz-Exkursion "Dog Time". Zum Band-Line-Up zählen noch Iain Dixon (sax, flute), Steve Rodby (bass) und Adam Nussbaum (drums). Stark!

RAINER GUÉRICH



PIMPY PANDA

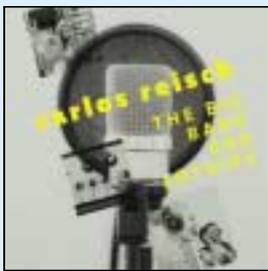
Bamboolicious

Mochermusic

★★★★★

Knapp ein Jahr nach Bandgründung legt die 10köpfige Multikulti-Truppe um Gründer Daniel Hopf ihren ersten Longdreh vor. Das Ergebnis heißt „Bamboolicious“ und kann vom ersten Akkord an mit einer rhythmisch-groovenden Soul & Funk-Kost überzeugen. Quer durch sämtliche Stilrichtungen von Neo-Soul über Jazz und Funk bis hin zum Gospel arbeitet sich die Combo aus New York, Riga und Köln auf den neun Eigenkompositionen ab. Die unbändige Spielfreude und die druckvolle Groove-Arbeit lassen schon sehr gut erahnen, welche ungezügelte Live-Power einen bei einem Pimpy Panda-Konzert erwartet.

FRANK ZÖLLNER



CARLOS REISCH

The Big Band RApertoire

Rosenau Records/Indigo

★★★★★

Eine 21köpfige Bigband verbindet Funk Jazz mit raffiniertem Sprechgesang und diversen weiblichen Soulstimmen. Das musikalische Ergebnis ist irgendwo zwischen Tower Of Power, der Jazzkantine und der Electro Deluxe Big Band anzusiedeln. Für diese Einspielung hat sich das Funk-Jazz-Ensemble Carlos Reisch mit einer Vielzahl jüngerer Jazzmusiker (u.a. SWR Big Band, Sunday Night Orchester) zu einem großen Line-Up erweitert. Das Ergebnis kann sich hören lassen, wobei ich als Reihörtipp mal das fast siebenminütige "Do The Hop" empfehlen möchte, das mich etwas an Incognito erinnert...

RAINER GUÉRICH



BACKSTREET BOYS

The New Best Of (All Hits And Remixes)

Sony Music

★★★★

Neben Take That waren die Backstreet Boys die erfolgreichste Boygroup der 1990er Jahre. Kreischende Fans und überfüllte Konzertthallen waren bei den Auftritten von Howie D., A.J., Nick, Brian und Kevin an der Tagesordnung. 20 Jahre später erscheint diese 2 CD-Werkschau quasi als musikalische Gedankenauffrischung. Auf CD 1 finden sich alle BSB-Klassiker wie „Everybody“, „I Want It That Way“ und „Quit Playing Games (With My Heart)“. Auf CD 2 reinhörtipp mal das fast siebenminütige "Do The Hop" empfehlen möchte, das mich etwas an Incognito erinnert...

SIMONE THEOBALD



TUXEDOMOON

Half-Mute

Crammed Discs/Indigo

★★★★★

Tuxedomoon sind gerade mit den Songs ihres legendären "Half-Mute"-Albums aus dem Jahre 1980 auf großer Tour. Parallel dazu erscheint eine aufwändige 2 CD-Special-Edition. Auf der ersten CD findet sich das 10gängige, remasterte Originalalbum, auf der zweiten CD finden sich 13 Coverversionen des Album-Klassikers. Initiiert hatte die Bonus-Tribute-CD Philippe Perreaudin, Gründungsmitglied der französischen Band Palo Alto und selbst ein großer Tuxedomoon-Fan. Zu hören sind hier tolle Neubearbeitungen von 13 Künstlern wie Foetus, Simon Fisher Turner und Aksak Maboul. Unbedingt zulegen!

MINKY STEIN



KNUT KRISTIANSEN & BERGEN BIG BAND

Kuria Suite

Grappa/Galileo MC

★★★★★

Bereits in den 1970er Jahren hat sich der norwegische Jazzpianist Knut Kristiansen mit den Ausdrucksmöglichkeiten des afro-kubanischen Jazzes eingehend beschäftigt. Er war fasziniert von Monks einzigartigem Pianospiele und seiner ungewöhnlichen Art, die schwarzen Tasten zu spielen. In den 90er Jahren verschiebte sich Kristiansen dann der Musik der westafrikanischen Kuria, die er auf der vorliegenden CD in Kooperation mit der Bergen Big Band zu neuem Leben erweckt. Das Ergebnis kann sich hören lassen und ist für Afro-Jazz-Fans unbedingt eine Empfehlung wert.

UTE BAHN



VOLKER ENGELBERTH

Jigsaw Puzzles"

Unit Records/Harmonia Mundi

★★★★★

Auf seinem neuen Album "Jigsaw Puzzles" arbeitet Pianist Volker Engelberth nach diversen Trio-Besetzungen nun erstmals mit einem Quintett. Er erklärt: "Die neuen Möglichkeiten durch diese erweiterte Besetzung und den kreativen Input meiner Mitmusiker waren enorm." Ergebnis ist ein spannendes und abwechslungsreiches Modern Jazz-Album, bei dem sich alle kreativen Spielbälle der 5 Beteiligten wie ein Puzzle zusammenfügen. Unterstützt wurde Engelberth auf der CD von Bastian Stein (trumpet, flugelhorn), Sandi Kuhn (tenor sax), Arne Huber (bass) und Silvio Morger (drums).

BERND LORCHER

**FLORIAN FAVRE TRIO**

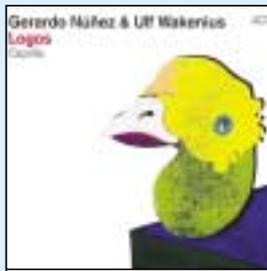
Ur
Traumton Records/Indigo
★★★★★

Wer Piano-Jazz mit überraschenden Wendungen, lyrischen Passagen und rhythmischem Feingefühl mag, ist bei dem Trio des aus dem schweizerischen Fribourg stammenden Pianisten Florian Favre an der richtigen Stelle. Im kongenialen Zusammenspiel mit Bassist Manu Hagmann und Schlagzeuger Arthur Hnatek hat Florian Favre einen ebenso komplexen wie vitalen Jazzsound eingespielt, der einen oftmals geradezu anspricht. Man höre hierzu nur mal in das fast schon überschäumende "Indie". Piano-Jazz der Extraklasse, unberechenbar und voller Überraschungen - wieder einmal aus der Schweiz!

BERND LORCHER**JULIA EHNINGER**
Im Wandel

Unit Records/Harmonia Mundi
★★★★★

Die 28jährige Absolventin der Musikhochschule Weimar und Stuttgart versucht sich seit Jahren an den verschiedensten Ausdrucksmöglichkeiten des Jazz. Unverkennbar ist hier ihre warme und zugleich charismatische Stimme. 2011 gründete Julia Ehninger ihr eigenes Quartett, mit dem sie auch ihre Debütarbeit eingespielt hat. Den Hörer erwartet ein musikalischer Spagat zwischen modernen Jazz-Rhythmen, beeindruckendem Ensemble-Spiel und Frau Ehningers ausdrucksstarker Stimme. Beeindruckend sind auch die jazzig-vertonten Gedichte von Hermann Hesse und Joachim Ringelnatz.

UTE BAHN**GERARDO NUNEZ & ULF WAKENIUS**
Logos

Act Music/edel kultur
★★★★★

Auf dem "Jazz At Berlin Philharmonic"-Festival kam es im Oktober 2014 zur ersten musikalischen Begegnung zwischen dem schwedischen Gitarristen Ulf Wakenius und dem Flamenco Nuevo-Gitarristen Gerardo Nunez. Die Beiden merkten sehr schnell, dass die Chemie stimmte. Nun folgt mit dem Perkussionisten Cepillo und einigen weiteren Flamenco-Gästen ihr erstes gemeinsames Album. Elemente der spanischen Klangtradition verbinden sich mit jazzigen und klassischen Klangaspekten. Anspieltipps sind das Titelstück "Logos" und das atmosphärische "Selene".

UTE BAHN**ZHENYA STRINGALEV**
Never Group

Whirlwind Records/Indigo
★★★★★

Der in London lebende russische Saxophonist Zhenya Stringalev ist ein Meister der Improvisation. Das beweist seine neueste Arbeit, die er zusammen mit dem E-Bassisten Tim Lefebvre und dem Drummer Eric Harland eingespielt hat. Ergebnis ist ein wilder und ungestümer Parcours aus weitgespannten Melodiebögen, ungewöhnten Rhythmusfragmenten und futuristischer Klänge. Zusammen mit musikalischen Gästen wie John Escreet (keys), Matt Penman (bass) und Alex Bonney (tp) erschafft man Free Jazz-Klanglandschaften voller elektronischer Frickeleien, Spielwitz und fesselnder Improvisationen.

FRANK ZÖLLNER**DANIEL KARLSSON TRIO**
At The Feel Free Falafel

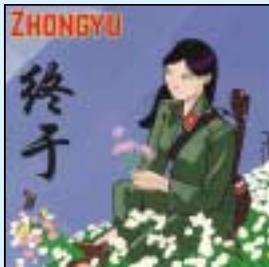
Brus & Knaster/Galileo MC
★★★★★

Mit Spannung erwartet habe ich das neue Album des schwedischen Pianisten Daniel Karlsson, der im Jazzbereich durch Hinzunahme von Klängen wie einer Crumar Orgel, einem Mellotron und dem Roland D50 eine ganz eigenständige und flirrende Jazzsprache geschaffen hat. Unterstützt wird er auf den 9 Stücken, die schon solch bedeutungsschwanger Titel wie "Chilly Chili" und "The Daily Döner" tragen, von Bassist Christian Spoering und Drummer Fredrik Rundqvist. Da muss ich doch glatt mal wieder nach einer Vinyl-Ausgabe des Albums Ausschau halten. Feines Teil!

RAINER GUÉRICH**MAGNUS ÖSTRÖM**
Parachute

Diesel Music/edel kultur
★★★★★

"Parachute" ist das bereits dritte Album des ehemaligen Esbjörn Svensson Trio (e.s.t.)-Schlagzeugers Magnus Öström. Eingespielt wurden die 8 Stücke im bewährten Line-Up mit Andreas Hourdakis (guitars), Thobias Gabrielson (bass & keys) und Daniel Karlsson (piano & keys). Ergebnis ist eine komplexe und vielschichtige Fusion-Jazz-Scheibe, die durch die Genialität und Spilleaune der beteiligten Akteure für beste Laune sorgt. Anspieltipp ist das fast 10minütige "Junas", das ganz im Zeichen von Karlssons perlendem Tastenspiel und dem beherzten Gitarrenspiel von Andreas Hourdakis steht. Top!

RAINER GUÉRICH**ZHONGYU**
'Zhongyu' Is Chinese For 'Finally'

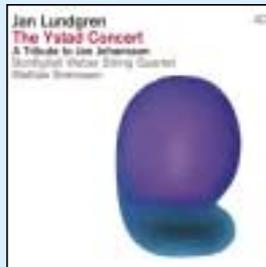
Moonjune Records
★★★★★

Eine fünfköpfige Fusionjazz-Band aus Seattle, die die Klänge aus dem entfernten China in ihre Klangwelten einfließen lässt. Zu verdanken ist dieses spannende Musikprojekt Mastermind Jon Davis, der fast 3 Jahre in Peking lebte und dort auch das Spielen der Guzheng perfektionierte. Das musikalische Ergebnis kann man auf dieser CD hören. Chinesische Klänge treffen auf beherzte Improvisationsparts, einschmeichelnde Melodien, Fusion-Jazz, klassische Elemente und Progressive Rock. Sehr pittoresk das Ganze und endlich mal eine CD mit "Zh" für das CD-Regal!

RAINER GUÉRICH**HIROMI**
Spark

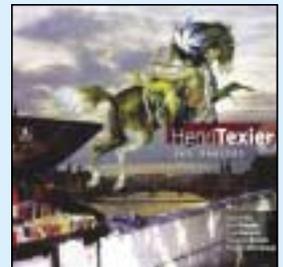
Telarc/in-akustik
★★★★★

Die japanische Pianistin und Keyboarderin Hiromi ist schon ein echtes Ausnahmetalent in der Jazzszene. Ihre eigenwillige und unorthodoxe Spielweise kombiniert sie mit Raffinesse und einem mutigen Stilmix, den man schon als innovativ und unberechenbar bezeichnen darf. Ihrer künstlerischen Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Das kann man auf den 9 ausschweifenden Songs (keine Nummer ist kürzer als 7:25min) ihrer neuen CD "Spark" sehr gut hören. Im Zusammenspiel mit Bassist Anthony Jackson und Schlagzeuger Simon Phillips bleibt viel Platz für Spielfreude und improvisatives Feingefühl.

DUKLAS FRISCH**JAN LUNDGREN**
The Ystad Concert

Act Music/edel kultur
★★★★★

Der schwedische Küstenort Ystad ist spätestens seit dem Wallander-Krimi sehr bekannt. Seit 2010 gibt es in dem beschaulichen Dörfchen aber noch ein anderes Highlight: das Ystad Sweden Jazz Festival. Im vergangenen Jahr gab dort Pianist Jan Lundgren zusammen mit dem Bassisten Mattias Svensson und dem Bonfiglioli Weber String Quartet ein ganz besonderes Konzert. Auf dem Spielplan stand ein Tribute-Konzert zu Ehren des renommierten Pianisten Jan Johansson (1931-1968), inklusive zahlreicher Interpretationen schwedischer Volkslieder. Anspieltipp ist hier "Här kommer Pippi Langstrump".

UTE BAHN**HENRI TEXIER**
Sky Dancers

Label Bleu/Broken Silence
★★★★★

Der französische Bassist Henri Texier zählt schon seit vielen Jahren zu den renommiertesten Jazzkünstlern Frankreichs. Nun hat er zusammen mit seinem Sextett, zu dem auch der bekannte vietnamesische Gitarrist Nguyễn Lê zählt, eine außergewöhnliche Platte eingespielt. Die 9 Kompositionen auf "Sky Dancers" befassen sich mit der Geschichte der amerikanischen Indianer, vor denen Texier allergrößten Respekt hat, da sie wie kein anderes Volk die Natur ehren. Auf jeden Fall eine außergewöhnliche Jazz-Produktion mit Highlights wie "Dakota Mab", "Mapuche" und "Comanche".

BERND LORCHER

inHard

alles, was **KRACH** macht!

Nr. 93
Juni/Juli
2016

19. Jahrgang
Gratis im Fachhandel
WWW.INHARD.DE

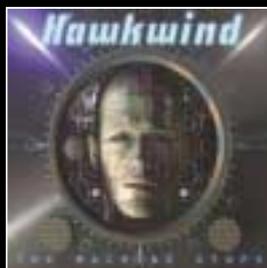




TILES
Pretending 2 Run
 The Lasers Edge
 ★★★★★

Tiles, die Progressive Rock Band aus Detroit, überrascht ihre Fans mit einem aufwändigen und über 96 minütigen Magnus Opus, das auf zwei CDs verteilt wurde. Die Band um Paul Rarick (vocals), Chris Herin (guitar), Jeff Whittle (bass) und Mark Evans (drums) schickt den Hörer auf eine emotional-packende Reise, die mit umfangreicher progressiver Klangkunst umgesetzt wurde. Und die hochkarätige Gästeliste ist riesenlang: Ian Anderson (Jethro Tull), Mike Portnoy (Dream Theater), Adam Holzman (Steven Wilson Band), Mike Stern (Miles Davis), Colin Edwin (Porcupine Tree) u.v.m. Klasse Teil!

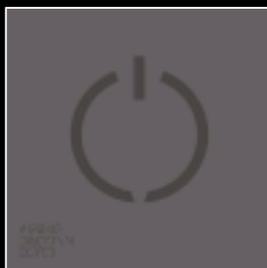
DAVID COMTESSE



HAWKWIND
The Machine Stops
 Esoteric Antenna/Cherry Red
 ★★★★★

Die legendären Space- und Psychedelicrockers von Hawkwind präsentieren ihr 26.(!) Studioalbum. Von der 1969er Gründungsformation ist nach wie vor Gitarrist Dave Brock mit dabei, der sich diesmal an die Umsetzung einer Science Fiction-Geschichte aus der Feder des englischen Schriftstellers E.M. Forster wagte. Darin geht es um eine düstere Zukunftsvision, in der moderne Computertechnologien nachhaltige Auswirkungen auf das gesellschaftliche Leben haben und der Mensch zunehmend isoliert wird. Musikalisch wird die Story entsprechend bedrohlich, atmosphärisch und episch umgesetzt.

DAVID COMTESSE



AIRBAG
Disconnected
 Karisma Records/Plastic Head
 ★★★★★

Feinster, atmosphärischer Progressive Rock aus Norwegen: Nachdem ihr Vorgänger "The Greatest Show On Earth" (2013) von der Kritik hochgelobt wurde, erscheint mit "Disconnected" das mit Spannung erwartete vierte Album von Airbag. Ergebnis sind sechs hochkarätige Songs, die alle mindestens über 7 Minuten dauern und allen Pink Floyd-Fans bestimmt gefallen dürften. Als Anspieltipp hierzu empfehle ich mal das fast neunminütige dritte Stück: Kopfkino auf sehr hohem Niveau. Ein Pflichtkauf für alle Pink Floyd und Progressive Rock-Freunde. Da vergeb ich nur zu gerne fünf verdiente Punkte!

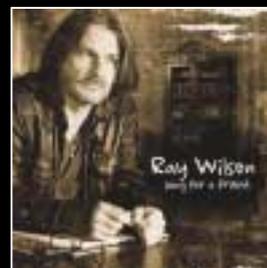
TIM BELDOW



ORACLES
Bedroom Eyes
 This Charming Man/Cargo
 ★★★★★

Mit Spannung erwartet wurde der erste Longplayer des deutschen Psychedelic-Pop-Fünfers Oracles, der schon mit seiner EP "Stanford Torus" für einen Wirbel im deutschen Blätterwald sorgte. Musikalisch erwartet den Hörer auf den 12 Stücken ein ganz eigenes, schillerndes und waberndes Klanguniversum. Dies beweist schon gleich der starke Opener "Lacerate Slowly". Ansonsten gibt es allerlei Zutaten aus Shoegaze, Krautrock, Psychedelica und dem elektronischen Klanguniversum. Und natürlich wunderschön melancholische Gesangslinien, wie sie beispielsweise auf "Constellations" zu hören sind.

FABIAN HAUCK



RAY WILSON
Song For A Friend
 Jaggy D/Soulfood
 ★★★★★

Eine sehr emotionale und melancholische Singer/Songwriterscheibe von Ray Wilson (Ex-Genesis, Stiltskin), die er seinem Freund James Lewis gewidmet hat, der im vergangenen Jahr tragischerweise verstarb. Aus diesem traurigen Anlass heraus schrieb Ray für „Song For A Friend“ eine Sammlung musikalischer Shortstories, die er praktisch in musikalisch abgespeckter "Unplugged"-Atmosphäre umsetzte. Die Texte handeln dabei von Themen wie Eifersucht, Wut, Verletzlichkeit, Enttäuschung, Schicksal und Liebe. Und ganz im Zentrum der Botschaft schwebt Wilsons großartige Stimme. Ein Erlebnis!

DAVID COMTESSE

SOUND CHECK	CD DES MONATS						
	C. Rettler Inhard	D. Comtesse Inhard	F. Zöllner Inhard	R. Guérich Inhard	J. Eifel Inhard	Tim Beldow Inhard	Y. Schmidt Inhard
1. TILES Pretending 2 Run Ø: 4,7	4	6	4	6	4	4	5
2. HAWKWIND The Machine Stops Ø: 4,6	4	5	5	5	4	6	5
3. AIRBAG Disconnected Ø: 4,4	5	2	4	5	5	5	5
4. ORACLES Bedroom Eyes Ø: 4,3	5	3	4	6	4	3	5
5. RAY WILSON Song For A Friend Ø: 4,1	3	5	4	5	3	4	5
6. HUMAN ZOO My Own God Ø: 4,0	4	3	4	4	3	5	5
7. ALBERT CASTIGLIA Big Dog Ø: 3,9	4	3	4	4	3	4	5
8. ERIKA Deaf, Dumb & Blond Ø: 3,7	4	3	4	4	4	3	4
9. ROLLING STONES Totally Strip Ø: 3,6	4	3	3	4	3	5	3
10. RISIN' CIRCLE Nothing Left... Ø: 3,4	3	4	4	4	3	4	3
11. DIE KRUPPS Stahlwerkrequiem Ø: 3,3	4	3	2	5	2	3	4
12. DIFFRACTURE Oneiros Ø: 3,1	3	2	3	4	4	3	4
13. JANE LEE HOOKER No B! Ø: 3,0	3	2	4	3	3	5	1
14. PRIME CIRCLE Let The Night... Ø: 2,9	3	4	2	3	2	3	3
15. ALARIC End Of Mirrors Ø: 2,7	2	2	4	3	3	3	2
16. HASHISH A Product Of Ø: 2,6	2	4	1	3	2	3	3
17. SVEN HAMMOND IV Ø: 2,4	3	4	1	3	1	2	3
18. TREIBSTOFF Brennendes Gold Ø: 2,3	1	3	3	2	2	3	2
19. EDU FALASCHI Moonlight Ø: 2,1	1	3	2	3	2	2	2
20. PETE LINCOLN Heartbeat Ø: 2,0	2	1	2	3	3	2	1



ERIKA
Deaf, Dumb & Blond
 Escape Music/H'Art
 ★★★★★

Die aus den 80ern bekannte schwedische Rock-Röhre Erika veröffentlicht 16 Jahre nach ihrer letzten Scheibe endlich mal wieder neues Material. Die Ex-Frau des bekanntesten Gitarristen Yngwie Malmsteen zeigt sich auf „Deaf, Dumb & Blond“ von ihrer Schokoladen-Seite und zieht einen mit ihrer unaufdringlich-rauen Stimme von Beginn an in ihren Bann. Die Mischung aus peitschenden Beats, schnellen Gitarren-Riffs und Baladekost gefällt mir wirklich sehr. Und wer die Liner Notes genau liest, wird Mitglieder von Europe, Candlemass und In Flames unter den Studiogästen entdecken. Empfehlenswert!

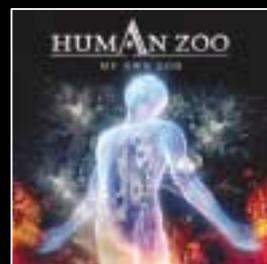
FRANK ZÖLLNER



ALBERT CASTIGLIA
Big Dog
 Ruf Records/in-akustik
 ★★★★★

Bluesrock, ungeschminkt, authentisch und packend serviert uns hier Albert Castiglia, das langjährige Bandmitglied von Junior Wells. Zusammen mit dem Produzenten Mike Zito, der übrigens auch auf der Platte zu hören ist, hat der charismatische Sänger und Gitarrist auf der CD insgesamt 11 flammende Bluesstatements eingespielt, die schon gleich vom Opener "Let The Big Dog Eat" an großen Spaß machen. Klasse sind auch die beiden Gastauftritte von Harp-Spezialist Johnny Sansone auf "Where Did I Go Wrong" und "Where The Devil Makes His Deal". Ein Tipp für alle Bluesrock-Freunde!

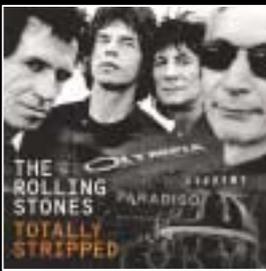
RAINER GUÉRICH



HUMAN ZOO
My Own God
 Fastball/Soulfood
 ★★★★★

Ihren vierten Longplayer eröffnen die Schwaben Human Zoo stark mit dem Opener "One Direction" mit einem markanten Wah-Wah-Riff und der ohrgängigen Hookline. Das macht Spaß und geht gut ab. Dass die sechsköpfige Combo nach wie vor einen Saxophonisten im Line-Up hat, hört man auf "Cry Baby Cry", einer temporären Nummer mit interessantem Songaufbau. Und zum Schluss gibt es auch noch die schöne Unplugged-Balade "Reminds Me Of You" mit einem gefühlvollen Gesangsduett zwischen Human Zoo-Sänger Thomas Seeburger und Priscilla D'Alberto zu hören.

BERND OPPAU



ROLLING STONES

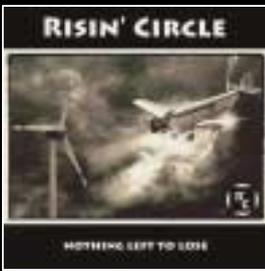
Totally Stripped

Eagle Vision/edel

★★★★★

Im Jahre 1995 veröffentlichten die Rolling Stones ihr "Stripped"-Album, zu dem es auch eine Tour durch kleine Clubs gab. Die Essenz dieser Auftritte findet sich auf vorliegender CD+DVD-Edition. Die Livemitschnitte auf der CD fanden in Amsterdam, Paris und London statt und werden auf dem Tracklisting munter gemischt. Die Konzerte waren zwar nicht ganz "unplugged", aber deutlich intimer als die vorangegangene große "Voodoo Lounge"-Tournee. Zu hören gibt es u.a. Klassiker wie "Miss You", "Brown Sugar" und "Jumpin' Jack Flash". Sehenswert ist auch die DVD mit dem Film zum "Stripped"-Projekt.

TIM BELDOW



RISIN' CIRCLE

Nothing Left To Lose

Keiler Records/Membran

★★★★★

Die 5 gestandenen Hamburger Musiker von Risin' Circle haben in der Vergangenheit schon reichlich Tourerfahrung gesammelt. Mit diesem Erfahrungsschatz konnte man sich für das vorliegende Projekt ganz auf das Wesentliche konzentrieren, und das liegt tief im Rock-Sumpf der 70er Jahre verborgen. Hier haben Risin' Circle ihre musikalische Heimat, was sie in den 12 brandneuen Songs eindrucksvoll unter Beweis stellen. Da wird mächtig mit Gitarre, Hammond-Orgel, Drums und Bass drauflos gerockt und mit der richtigen Dosis metallischer Härte und bluesigem Charme gewürzt.

FRANK ZÖLLNER



ANCIENT MYTH

Aberration: 'Pt'

Fastball Music/Soulfood

★★★★★

Ancient Myth sind eine japanische Girl Symphonic-Metal-Band, die in ihrer Heimat schon für einiges Aufsehen gesorgt haben. Ihr 5. Dreher erscheint nun auch hierzulande und gefällt durch mächtige Gitarrenwände, krachende Drum-Einlagen, leichtfüßige Bass-Linien und eine ansprechende Vokalarbeit. Darüber hinaus haben sich die fünf jungen Damen für ihren neuesten Silberling etwas ganz Besonderes ausgedacht. Die Scheibe erscheint in drei Versionen. Die „Pt“-Ausgabe enthält eine Mischung aus englischer und japanischer Textur. Dazu gibt es noch eine „Au“ (Japanische Texte) und „Ag“-Edition (Englisch).

DAVID COMTESSE



DIE KRUPPS

Stahlwerkrequiem

Bureau B./Indigo

★★★★★

1981 veröffentlichten Die Krupps ihre knapp dreißigminütige "Stahlwerksinfonie", eine Keimzelle des EBM- und Industrialrocks. 35 Jahre später hat sich Engler mit Musikern wie Mani Neumeier (Guru Guru), Jean-Hervé Peron und Zappi Diermaier (Faust), Pyrolator (Der Plan) und dem US-Postrock-Musiker Scott Telles an zwei Neufassungen des "Stahlwerkrequiems" gewagt. Version 1 bringt es auf fast 24 Minuten Länge und entstand in kompletter Sechser-Besetzung in Rheinhausen. Version 2 ist mit knapp 14 Minuten deutlich kürzer und entstand im Vierer-Line-Up Engler, Neumeier, Telles und Pyrolator.

RAINER GUÉRICH



DIFFRACTURE

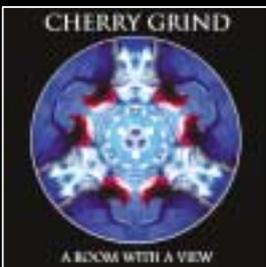
Oneiros

7hard/Membran

★★★★★

Aus Mailand kommt der Fünfer Diffracture, der uns auf seiner Debütrille eine Mischung aus althergebrachtem Death-Metal, Alternative und Progressive-Elementen serviert. Ergebnis sind 10 spannende Tracks, bei denen astreine Growl-Vocals ebenso selbstverständlich auf dem Spielplan stehen wie druckvolle Gitarrenpower und harter Urban-Sound. Härte, Rhythmus und Melodie treffen in einzigartiger Weise aufeinander und konzipieren ein Album, das giftig, bissig und mit dickem Noise-Core für die richtige Stimmung in der Bude sorgt. Ruhig den eigenständigen Diffracture-Sound mal antesten, es lohnt sich!

YASMIN SCHMIDT



CHERRY GRIND

A Room With A View

Bad Reputation/Cargo

★★★★★

Über drei Jahre hat die australische Rock-Combo an ihrem Debüt-Dreher geschraubt und dabei jede Menge Stage-Erfahrung in die 12 Tracks gepackt. Schließlich sind Cherry Grind in Down Under ein gerne gebuchter Liveact. So packen die Jungs um Frontshouter Sam Patsouris jede Menge Power in die Songs und besinnen sich dabei auf eine bodenständige Rock-Mucke, die sich sofort in den Gehörgängen festsetzt. Straichte Gitarren-Arbeit und eine solide Drumline stehen im Vordergrund der Aufnahme und unterfüttern die erstklassige Vokalarbeit, die auf den 12 Tracks zu hören ist. Empfehlenswert!

JÖRG EIFEL



DEHUMAN REIGN

Ascending From Below

FDA-Rekotz/Soulfood

★★★★★

Die Berliner Death Metaller eröffnen ihre CD sehr ansprechend und atmosphärisch mit beschwörenden Formeln und Trommeln. Dann geht es jedoch schon mit Gitarrengewitter und tiefen Growls auf "Apply Salt To The Open Wound" schonungslos zur Sache. Dehuman Reign machen keine Musik für Weicheier, sondern zelebrieren auf "Ascending From Below" ihre pure und unerbittliche Death Metal-Messe: kompromisslos, authentisch, teuflisch, knochenbrecherisch, rasierklingenscharf, tonnen-schwer und ultrahart. Das Todesblei fahre in euch, damit die Herrschaft von Dehuman Reign beginne!

CONNY A. RETTLER



SET TO REVOLT

Revolution Now!

7us Music/Membran

★★★★★

Straighter Heavy Rock, Made in Stuttgart, flattert uns dieser Tage in den Player. Die Rede ist von Set To Revolt, die mit hammerharten Brachial-Brettern und jeder Menge Dampf ihren neuen Silberling vorstellen. Dabei orientiert sich der Fünfer an einer eingängigen und abwechslungsreichen Mischung aus Rock, Metal und Alternative, die durchaus auch lyrische Momente bereit hält. Druckvoll mit Power und Spielfreude bringen Set To Revolt ihre elf Tracks an den Mann bzw. die Frau. Mit ihrer Debütrille könnten die Jungs durchaus den Grundstein für eine überaus interessante Rock-Zukunft gelegt haben.

FRANK ZÖLLNER



THE HELLFREAKS

Astoria

Wolverine Records/Soulfood

★★★★★

Der ungarische Vierer um Frontfrau Zsuzsa Radnóti (alias Shakey Sue) hat die Zeit seit seiner letzten Silbertrille genutzt und mit über 200 Gigs quer durch Europa und die USA auf sich aufmerksam gemacht. Nun steht der 3. Release der Punkrock-Formation am Start und zieht einen rotzfrechen und rauhebeinigen Sound aus den Verstärkern. Krachende Gitarren-Riffs und fiebrige Drum-Attacken stehen hierbei klar im Vordergrund. Die elf Tracks strotzen nur so vor sträcker Krach-Power und kraftstrotzender Rock-Message. Hier wirkt jeder Akkord authentisch. Ehrlich und für den Moment gespielt!

ENZO BACH



SPENCER

We Built This Mountain Just To See The Sunrise

Ambulance Records/Alive

★★★★★

Spencer sind eine beachtenswerte Indie-Rock-Band aus Baden, die auf „We Built This Mountain...“ zum vierten Schlag ausholen und alles im Gepäck haben, was begeistert. Im Mittelpunkt des musikalischen Geschehens stehen wie schon bei den Vorgängern stimmige Melodien und rhythmische Rock-Attitüden, die vom Start weg für gute Laune sorgen. Dazu gibt es noch die richtige Dosis an griffigen Riff-Momenten, abgeklärtem 90er Jahre Indie-Pop und Feuerzeug-Balladen. Bei dem musikalischen Ergebnis kann man um die Wette träumen, aber auch so richtig abrocken.

FRANK ZÖLLNER

BARCLAY JAMES HARVEST

Caught In The Light

Esoteric Antenna/Cherry Red

★★★★★

Esoteric Recordings ist es zu verdanken, dass hier ein kleines Juwel in der BJH-Diskographie wiederveröffentlicht wird. "Caught In The Light" erschien im Jahre 1993 eher unbemerkt auf dem renommierten Polydor-Label. Barclay James Harvest hatten damals die Zeit ihrer megaerfolgreichen Hits schon etwas hinter sich, veröffentlichten hier aber ein durchwegs gelungenes Album mit großartigen Nummern wie "Who Do We Think We Are" und "Cold War". Die liebevoll aufgemachte Neuauflage kann mit erfreulichen Zugaben aufwarten. So findet sich auf der Scheibe eine bisher nur auf Tape erhältliche Longversion von "Forever Yesterday" und die deutsche Promosingle-Version von "Who Do We Think We Are". Klasse ist auch das weitgehend unveröffentlichte Konzert aus dem Town & Country Club, das BJH am 19. Februar 1992 anlässlich ihres 25jährigen Jubiläums einspielten. Mit dabei sind hier tolle Bühnenversionen von Klassikern wie "Berlin", "Shadows On The Sky" und "Hymn".

RAINER GUÉRICh

CORINORE

In Between Demons

Slash Zero Records

★★★★

Dieser Monat steht bei Rockveröffentlichungen ganz im Zeichen deutscher Wertarbeit, wie auch bei der Debüttriller von Corinore, einer Band aus dem niederbayerischen Abensberg. Musikalisch haben sich die Fünf "melodischen Hardcore" aufs Banner geschrieben, der mit einem Höchstmaß an Emotionalität transportiert wird. Mal gibt es ultraböse einen gewaltigen Schlag in die Fresse, dann wieder steht knarziges Schlichtheit zwischen Unschuld und Theatralik auf dem Spielplan. Für HC-Fans durchaus einen Reinhörer wert...

CONN Y A. RETLER

KORNELIUS FLOWERS

Vintage Hedonist

SumoRex/Cargo

★★★★

Einen gut gemeinten Rock mit reichlich Pop-Appeal für den Sonntagabend präsentiert uns Cornelius Flowers auf seiner neuen Einspielung und gedankt derweil seinen Vorbildern von Tom Petty bis Bob Dylan. Dabei spielt man betont eingängig und mit angezogener Handbremse, um ja nicht in den Verdacht zu kommen, härteren Rock zu mögen. Harmonie wird groß geschrieben und nörgelnde Gitarrenriffs oder Metal-Vocals sucht man vergebens. Das wirkt mir alles zu sehr einstudiert und ohne Ecken und Kanten. Hier wäre eindeutig mehr drin gewesen,

was der Track „The Way You Are“ unter Beweis stellt.

FRANK ZÖLLNER

CRYSTAL PALACE

Dawn Of Eternity

Gentle Art Of Music/Soulfood

★★★★★

Auch nach ungezählten Line-ups und 20 Jahren im Geschäft transportieren die Berliner immer noch eine musikalische Message. So steht auch ihr neuester Release „Dawn Of Eternity“ für eine atmosphärische Mischung aus Hardrock, EBM, Dark-Mucke und Harmonie-Feeling. So manchem mag diese Mischung suspekt erscheinen, aber wer die ersten Akkorde von „Confess Your Crime“ hört, wird sogleich von dieser Mischung in seinen Bann gezogen. Im Arbeitsfeld zwischen Noise, Elektro, Rock und frei-schwebenden Rhythmen kommt auch die eine oder andere Akustik-Ballade mit sanften Sound-Wolken zum Einsatz.

FRANK ZÖLLNER

DUCS

Disillusion

Timezone Records

★★★★★

Kontrollierte Ekstase und lärmende Rhythmuslandschaften stehen auf der Agenda der drei Jungs aus Hannover. Nach einer Support-Tour für Seether quer durch die Staaten liegt nun die Debüttriller von Ducs in meinem Player. Da wird nicht lange gefackelt. Schräges Gitarren-Picking trifft auf stoische Bässe und pulsierende Drummelle und macht so vom ersten Song an Lust auf mehr. Alternative-Geduld und Balladenkost sucht man vergebens, Stakkato-Riffing und Krach-Eruptionen lassen die Bauchdecke vibrieren. Hier wird Hardrock in Stein gemeißelt!

JÖRG EIFEL

E.D.E.N.

Fäuste hoch

STF-Records/CMS

★★★★★

Der Fünfer aus der Eifel paart druckvollen und direkten Punk'n'Roll mit deutschen Texten. Zur Bandbesetzung zählen u.a. auch zwei Gitarristen, was für genügend Druck im Songfundament sorgt.

Leadsänger & Gitarrist Thomas Brengmann wird stimmlich durch den Gesang von Keyboarderin Laura Brengmann unterstützt. Unbedingt reinhören in "Fäuste hoch" und "Kotzende Pferde".

ENZO BACH

THE GOTOBEDS

Blood//Sugar//Secs/Traffic

Sub Pop/Cargo

★★★★★

The Gotobeds (was für ein Bandname!) haben sich bereits im Jahre 2009 in der Gegend um Pittsburgh gegründet, um ihre Klangvisionen eines heftig glühenden Indierocks, der von 2 Gitarristen angetrieben wird, umzusetzen. Anlässlich ihres zweiten Longplayers ist die Band

nun bei dem rühmrreichen Sub Pop-Label gelandet. Dort passen ihre Songs, die jede Menge Authentizität, Garagenfeeling und Lebensgefühl ausstrahlen, auch bestens hin. Der Soundtrack für abgefahrene Parties!

MINKY STEIN

STEVE HACKETT

Please Don't Touch

Spectral Mornings

Defector

Charisma Records/Universal Music

★★★★★

Charisma Records veröffentlicht diesen Monat drei liebevoll aufgemachte 2CD+DVD-Audio-Deluxe-Ausgaben des ehemaligen Genesis-Gitarristen Steve Hackett. Sie gelten als die facettenreichsten Werke des vielseitigen Künstlers und wurden zwischen 1978 bis 1980 veröffentlicht. Den Auftakt macht "Please Don't Touch" (1978). Es

war damals das erste Soloalbum von Hackett nach seinem Ausstieg bei Genesis, wobei sein ursprünglicher erster Alleingang "Voyage Of The Acolyte" bereits am dem Jahre 1975 datiert. Hackett spielte auf dem Werk alle Gitarrenparts und teilte sich den Gesang mit dem legendären amerikanischen Sänger Richie Havens und Steve Walsh und Phil Ehart von Kansas. Die musikalische Arbeitsweise von Hackett war auf den 10 Stücken Genre-übergreifend, wobei er sich selbst als der "Katalysator" in der Band sah. Die Neuauflage enthält auf CD1 das Originalalbum, das mit 3 Bonustiteln ergänzt wurde, darunter 2 Versionen von "Narnia" (Alternative Version + John Perry Vocal Version). Auf CD 2 findet sich ein neuer Stereo Mix von Steven Wilson, der auch für den neuen "5.1. Surround Mix" auf der beliegenden Bonus-DVD-A verantwortlich war. Ebenfalls als schicke Deluxe-Ausgaben wiederveröffentlicht werden die beiden Alben "Spectral Mornings" (1979) und "Defector" (1980).

Beide Platten können quasi als ein verlängertes Doppelalbum angesehen werden, denn Hackett spielte sie in der exakt gleichen Bandbesetzung mit Pete Micks (vocals), Dik Cadbury (bass), Nick Magnus (keyboards), John Hackett (flute) und John Shearer (drums) ein. Hackett erinnert sich: "Ich hatte eine tolle Liveband für Tourneen; allesamt unglaubliche Musiker und Sänger. Eine Kombination aus klassisch ausgebildeten Musikern und Autodidakten, die bei diesen Songs das gewisse Etwas ausmachten." Beide Scheiben gelten bei den Fans nicht zu Unrecht als die besten LPs im Schaffenswerk von Hackett. Insbesondere "Spectral Mornings" erwies sich sowohl als Tour als auch Plattenverkauf angängig, als Verkaufsschlager. Die 8 Songs ließen den Hörer in eine betörende und schillernde Klangwelt eintauchen. Man höre hierzu nur das mit Flöten und Keys verzierte Weltmusik-artige "The Virgin And The Gypsy" und das epische Eröffnungsstück "Every Day". Die remasterte Neuauflage enthält auf CD1 neben dem Originalalbum noch das Bonusstück "The Caretaker" und 2 Single-Edits ("Every Day", "Clocks - The Angel Of Mons"). Stereo-Mix (CD2) und 5.1. Surround Mix (DVD-A) komplettieren die Ausgabe. Wie schon erwähnt, spielte Hackett den Nachfolger "Defector" im Jahre 1980 mit denselben

Musikern wie bei "Spectral Mornings" ein. Die Band war durch das umfangreiche Tourprogramm bestens eingespielt und sprühte auf den 10 Tracks vor Kreativität und Spielfreude förmlich über. Es gibt mystische Trommeln zu hören, aber auch schlangenbeschwörende Flötenklänge und über-raschende Klänge. Klasse ist auch, dass bei dieser Edition auf die zweite CD ein kompletter Liveauftritt der Band gepackt wurde, der am 28.08.1981 auf dem Reading Festival mitgeschnitten wurde. Und auf der ebenfalls beliegenden DVD-A ist noch ein "Pseudo 5.1. Surround Up-Mix" von den originalen Master-tapes zu finden.

RAINER GUÉRICh

HASHISH

A Product Of

Colline Noire/Broken Silence

★★★★★

Da hat sich die schwedische Psychedelic-Prog-Formation aber den passenden Bandnamen ausgesucht, der natürlich bestens zur musikalischen Ausrichtung passt. Denn es geht auf einen groovigen Trip in die 60er & 70er Jahre. In achtköpfiger Bandbesetzung und mit vielschichtigem Instrumentarium wie diversen Synthesizern, Vocodern, Vibraphon, Flöte, Percussion und Gitarren ist das schon auf eine gewisse Art und Weise eine halluzinogene Klangreise.

DAVID COMTESSE

DENNIS HORMES

Six String Therapy

A1 Records/SPV

★★★★★

Schon lange im Musikgeschäft als Studio- und Sessionmusiker ist Gitarrist und Sänger Dennis Hormes. Bluesfreunde kennen ihn vielleicht von seiner Dennis Hormes Bluesband, bei der auch der Schlagzeuger der Klaus Lage Band spielt. Mit "Six String Therapy" veröffentlicht Dennis nun ein Soloalbum, bei dem es noch stärker in Richtung Bluesrock geht und bei dem er alle 12 Songs selbst geschrieben und produziert hat. Anspieltipps sind Stücke wie "Do You Feel Alright?" und "Stronger".

DAVID COMTESSE

REACTORY

Heavy

FDA-Rekotz/Soulfood

★★★★★

Na ja, wenn eine Thrash Metal-Band ihre CD "Heavy" nennt, ist das nicht gerade sehr einfallsreich. Bei dem

Bandnamen hätte sich vielleicht das Kunstwort "Heaveactory" angeboten. Aber egal, der Vierer aus Berlin schüttelt die Thrash Metal-Gemeinde jedenfalls mit seinem deftig knüppelnden Oeuvre kräftig durch. Und zum Schluss gibt es auch noch die Motörhead Coverversion "Eat The

Rich" als Salut. Lemmy, wir vergessen dich nicht, R.I.P!

TIM BELDOW

REBELHOT

RebelHot

Metalopolis Rec./Come Back Media

★★★★★

Aus Italien kommt der Vierer RebelHot, der uns auf seiner selbstbetitelten Scheibe 70iger Jahre Rock mit Blues- und Funkeinflüssen serviert. Unverkennbare Trademark ist die charismatische Stimme von Frontsänger Husty, der das Bandgefühl bestens transportiert. Wer auf zeitlos gut gemachte Rockmusik steht, sollte unbedingt mal Songs wie "Shake It", "Pray For The Rain" und "Holy Is My Beer" anhechken. Macht unser Strich fünf verdiente Punkte von meiner Seite.

TIM BELDOW

SPACE ELEVATOR

Space Elevator

SE Productions/Cargo

★★★★★

Die hübsche Sängerin der britischen Rock-Formation Space Elevator trägt den Namen „The Duchess“ und ist so etwas wie die weibliche Ausgabe von Freddie Mercury. Zur spacyigen und theatralischen Rock-Oper, die hier gekonnt umgesetzt wird, passt ihr vielseitiger Gesang, der mitunter auch ein wenig an Kate Bush erinnert, bestens. Als Reinhörtp bietet sich „We Are The Losers“ an. Da gab's doch auch was von Queen... tolle CD!

DAVID COMTESSE

SULFUR CITY

Talking Loud

Alive Records/H'Airt

★★★★★

Die kanadische Bluesrock-Band Sulfur City hat mit Lori Paradis eine stimmungswalrige Sängerin in ihren Reihen, die an Patti Smith und Janis

Joplin erinnert. Und da es bei jedweder Art von Blues am besten ist, über die eigenen Erfahrungen zu singen, handeln ihre Songs vom Leben als Truckerfahrer und Barkeeperin. Die toughe und selbstbewusste Frau wird von ihrer bestens eingespielten Band um Jesse Lagace (guitar), Steve Smith (bass), Keith Breit (keyboards) und Sam King (Drums) unterstützt.

BERND OPPAU

SVEN HAMMOND

IV

Caroline

★★★★★

Von der holländischen Formation Sven Hammond habe ich bisher noch nichts gehört, aber die mächtige Hammonds auffahrende Rock'n'Roll Band mit ihrem stimmungswalrigen Frontsänger Ivan Peroti macht schon ordentlich Druck in der Bude. Zudem hat man bereits den vierten Longplayer am Start. Songs wie das mächtig losrockende "Fly" erinnern mich an Lenny Kravitz, während es bei den etwas ruhigeren Nummern wie "Empire" mehr in Richtung Soul-Crooning geht. Auf jeden Fall eine abwechslungsreiche Scheibe mit viel "Soul & Hammond".

DAVID COMTESSE

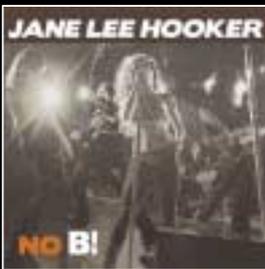
TEN-4

A Mental Note

7hard/Membran

★★★★★

Mit Ten-4 verbucht die Schweiz

**JANE LEE HOOKER**

No Bi!
Ruf Records/in-akustik
★★★★★

Jane Lee Hooker sind eine fünfköpfige Frauen-Blues-Rockband aus New York, die an dieser Stelle unsere ganze Beachtung verdienen. Beeinflusst von dem Charisma der Bluesrock-Bands der 70iger Jahre und natürlich von John Lee Hooker haben Dana (voc.), Hail Mary (bass), Tracy (guit.), Tina (guit.) und Melissa (drums) ihr Erstlingswerk „No Bi!“ fertig gestellt. Ergebnis ist ein packender, authentischer und leidenschaftlicher Bluesrock, der neben Eigenkompositionen auch einige gelungene Coverversionen wie "Champagne And Reefer" (Muddy Waters) und "The Hunter" (Albert King) bereit hält. Empfehlung!

TIM BELDOW**SONS OF SOUNDS**

In The Circle Of The Universe
Fastball/Soulfood
★★★★★

Ein fast schon episches Hardrock/Metal-Konzeptalbum mit über 74 Minuten Länge legen Sons Of Sounds vor. Die drei Brüder Roman (vocals, bass), Wayne (guitars) und "H" Beselt (drums) nehmen den Hörer mit auf eine abwechslungsreiche und spannende Reise durch druckvolle Rockpassagen, progressive Parts, massive Gitarrengewitter und atmosphärische Arrangements. "Alles ist im Wandel, alles ist im Umbruch!", so die Band. "Alte Normen weichen, alte Systeme sinken, neue entstehen. Wir liefern mit 'In The Circle Of The Universe' den passenden Soundtrack dazu!"

RAINER GUÉRICH**LOGICAL TERROR**

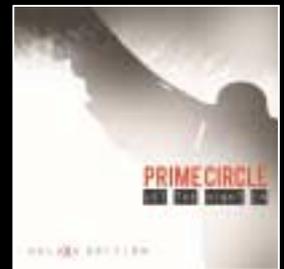
Ashes Of Fate
Dark Tunes Music /Soulfood
★★★★★

Die vier Italiener haben in der Vergangenheit die Bühne bereits mit Acts wie Sepultura, Arch Enemy und Primal Fear geteilt. Nun stellt die Gruppe mit „Ashes Of Fate“ ihre neue CD vor. Die Jungs kombinieren krachende Gitarrenarbeit mit unnachahmlichen Growl-Vocals und einer speedigen Drum & Bass-Line. Das stilistische Spektrum reicht hierbei von Core-Metal über Dark & Gothic-Elementen bis hin zu klassischer Metal-Mucke. Hammerhart und mit rüdigem Gesang legen sich Logical Terror mächtig ins Zeug und zeigen eindrucksvoll, in welcher Liga die italienische Hartwurst-Fraktion zu suchen ist.

FRANK ZÖLLNER**NEKRARCHON**

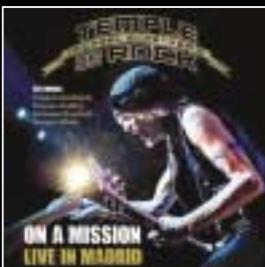
Gehinnam
FDA-Rekotz/Soulfood
★★★★★

Der griechische Black Metal-Vierer Nekrarchon hat sich vor zwei Jahren in Athen gegründet, um fortan anspruchsvolle Konzeptalben in den Hemisphären des Schwarzmetails zu veröffentlichen. Ein lobenswertes Vorhaben, das nun erstmals auf einem Longplayer umgesetzt werden konnte. Die Band um Archon (vocals, guitar), Haydes (guitar), Azrael (bass) und Hryshaorr (drums) legt insbesondere auch großen Wert auf die Lyrics, was man auf dem ersten Konzeptalbum "Gehinnam" unschwer erkennen kann. Für Black Metal-Fans ist dieser Longplayer deshalb eine sichere Empfehlung!

OLAF ROMINSKI**PRIME CIRCLE**

Let The Night In Deluxe
Rainbow Home/Warner Music
★★★★★

In ihrer südafrikanischen Heimat gehören Prime Circle seit Jahren zur Rock-Elite. Davon zeugen sechs Studioalben, die mehrfach Platin- und Goldstatus einführen. Die Truppe wurde in der Vergangenheit bereits zweimal mit dem South African Award ausgezeichnet. Mit „Let The Night In Deluxe“ erscheint nun auch hierzulande ihre erste Veröffentlichung. Dreizehn eingängige Rock-Hymnen haben Prime Circle dafür im Gepäck, gewürzt mit der einen oder anderen Ballade, aber immer gut gelaunt und mit viel Spielfreude vorgebracht. Da sollte die Fangemeinde in Deutschland schnell wachsen...

DAVID COMTESSE**MICHAEL SCHENKER**

On A Mission - Live
INAK/in-akustik
★★★★★

Im Rahmen ihrer 2015/2016er Welt-Tournee gastierte Michael Schenker auch im Madrider Musiktheater, wo ein Karriereumfassendes Liveset abgefeuert wurde. Zusammen mit den beiden Ex-Scorpions Francis Buchholz (bass) und Herman Rarebell (drums), Wayne Findlay (keyboards) und dem Ex-Rainbow Sänger Doogie White blieben keine Wünsche offen. Die Band servierte leidenschaftlichen Hardrock, wobei natürlich auch UFO-Klassiker ("Doctor Doctor", "Only You Can Rock Me") und bekannte Scorpions-Titel ("Lovedrive", "Blackout") nicht fehlen durften. Mission erfüllt!

BERND OPPAU**ALARIC**

End Of Mirrors
Neurot Records/Cargo
★★★★★

Die Jungs aus Oakland haben für ihren neuesten Dreher ihre Psychedelic Phasen und ihre Düster-Atmosphäre noch einmal hörbar nach unten kalibriert. Auf „End Of Mirrors“ zelebrieren sie den kultivierten Weltuntergang. Alaric knüppeln einen derben Dark-Rock aus den Amplifiern, ohne sich dabei die Stimmbänder aus dem Hals zu schreien. Ihre Songs gehören dabei eindeutig in die Rubrik ambitionierter Slow-Mo-Rock, wobei ihre überaus emotionalen und schwarz gefärbten Songs genau der richtige Begleiter für die nächste Gothic-Fete auf dem örtlichen Friedhof sind. Nicht verkehrt, die Scheibe...

FRANK ZÖLLNER**BATTLE SCREAM**

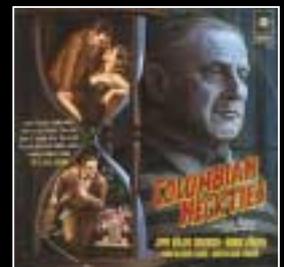
Virus Mensch
Calyx/Nova MD
★★★★★

Gnadenlose Noise-Geschütze im Verbund mit hartem Elektrosound und fräsenden Gitarren servieren uns Battle Scream auf ihrer brandneuen Kraftrille „Virus Mensch“. Dabei bleiben die Dresdner ihrer Linie aus speediger Dark & Düster-Mucke und Industrial-Underground treu. Die zum Teil in englisch und deutsch gesungenen Songs finden mit hämmernden Beats und metallischer Grundierung ihren Weg in die Gehörgänge und lassen kaum Zeit zum Verschnaufen. Ein obergeiler Mix, der zwischen Post-Industrial-Schmelztiegel und Hammerhead-Thrash neuen Wind in die Szene bläst.

YASMIN SCHMIDT**EDU FALASCHI**

Moonlight
Pride & Joy Music/edel
★★★

Edu Falaschi ist als einstiger Angra Frontmann sicherlich vielen ein Begriff. Doch auch als Solist hat sich der brasilianische Sänger und Komponist seine Rock-Sporen verdient. Was aber jetzt zum 25jährigen Bühnen-Jubiläum den Fans geliefert wird, ist echt eine Zumutung. Neun mal gibt es Rock-Klassiker aus dem Fundus von Herrn Falaschi, allerdings in einer ultra-weichgespülten akustischen Version, das einem das Blut in den Adern stockt. Da macht das Piano Überstunden und im Hintergrund fidelt ein Symphonie-Orchester. Nur für Fans von harmoniesüchtigen Symphonic Progrock-Vertonungen.

FRANK ZÖLLNER**COLUMBIAN NECKTIES**

It's All Gone
Sounds Of Subterranea!/Cargo
★★★★★

Sage und schreibe elf Jahre liegen zwischen „Takeaway“ (2005) und der brandneuen Rille der dänischen Punk-Rock-Combo. Keine Frage, dass die Jungs in diesen Jahren nicht auf der faulen Haut gelegen haben, sondern jede Menge Live-Gigs hinter sich gebracht haben. Jetzt folgt also neuer Krachstoff der Columbian Neckties, die sich selbst in der Tradition von New Bomb Turks und den Saints sehen. Ergebnis ist ein handgemachter und rotzfrecher Punkrock mit reichlich Ecken und Kanten. Hier wird kein Akkord geschönt und die Songs mit Hardcore-Grundierung aus dem Vollen gefräst. Das klopft einem die Birne frei!

ENZO BACH

BROKOF

Cool Fame

Goldrausch Records/Rough Trade

★★★★

Die Berliner Indierock-Band Brokof hat an ihrem dritten Studioalbum rund drei Jahre gearbeitet. Dazu musste auch noch der neue Drummer Puya Shoary in die vierköpfige Band integriert werden. Das musikalische Ergebnis heißt "Cool Fame" und ist ein abwechslungsreiches Album geworden. Melodisch akustische Nummern ("Give It Back") wechseln munter mit melancholischen Balladen ("Hustler"), verschrobenem Country-Boogie-Flair ("Eviction Notice") und nach vorne preschendem Indierock ("Worlds Collide").

JÖRG EIFEL

HERETIC'S DREAM

Floating Stae Of Mind

Sliptrick Records

★★★★

Aus Italien kommt die fünfköpfige Progressive Rock/Metal-Band Heretic's Dream, die am Mikro den variablen Gesang von Frontfrau Francesca Di Ventura zu bieten hat, der mitunter von männlichem Growl-Gesang konterkariert wird. Das Ergebnis ist durchaus ansprechend und dürfte auch Fans von Bands wie Amoral und Evaneescence ansprechen.

BERND OPPAU

ICE BLUE ORCHESTRA

Catwalk Drama

www.larks-tongues-music.de

★★★★

Die Klassik-Prog-Jazz-Formation aus München stellt ihr neues Album "Catwalk Drama" vor, das vor Songideneen geradezu überquillt. Eröffnet wird die Scheibe mit dem über achtmintütigen "Gnomens Mittnachtstanz", der den Hörer in eine verwunschene, mysteriös aufwühlende Klangwelt eintauchen lässt. Kurz und knackig ist der "Gentle Darf", der mich von seiner Motirik und Dynamik etwas an Supertramps "Cannonball" erinnert. Highlight auf der CD ist für mich aber zweifellos die opulente "Winter Overture" (10:01min), ein charmantes Rendez-Vous zwischen Klassik und Progressive Rock in der weißen Schneelandschaft. Gekonnt umgesetzt mit den musikalischen Gästen Eva Göner (flute) und Thomas Bock (trumpet). Empfehlenswert!

RAINER GUÉRICH

PETE LINCOLN

Heartbeat

Stuff Music/H'Airt

★★★

Pete Lincoln ist seit 10 Jahren Sänger bei den legendären Glamrockern Sweet. Mit "Heartbeat" veröffentlicht er nun sein zweites Soloalbum. Darauf zeigt er, dass er durchaus ein respektablem Singer/Songwriter mit einem untrüglichen Gespür für ohrgängige Titel ist.

JÖRG EIFEL

PUP

The Dream Is Over

Sideonedummy/Cargo

★★★★

Ein trotziger, rebellischer und ironischer Punk-Hardcore erwartet den Hörer auf der neuen Pup-Scheibe. Sänger und Gitarrist Stefan Babcock hat auf dem neuen Songmaterial einige beschissene Erfahrungen der Vergangenheit in packenden Songstatements verarbeitet, u.a. eine kleine, blutende Zyste an einem seiner Stimmbänder oder den Tod seines Chamäleons Norman.

ENZO BACH

SANTO MACHANGO

Mojo

Kasba/Galileo MC

★★★★

Ganz schön fetter und grooviger

HipHop-Funkrock aus Barcelona! Die siebenköpfige Truppe hat aber auch alle Ingredienzen der Black Music inhaliert, was auf den 12 Stücken unschwer zu hören ist. Und die fette Bläsersection bringt ordentlich Schwung in die Sache. Als Anspieltipp empfehle ich mal den Titeltrack "Mojo", live on stage sicherlich ein echter Burner!

FABIAN HAUCK

TWIN RED

Please Interrupt

Evil Greed Records

★★★★

Eine feine Scheibe, die an die ruhmreichen Alternativerock- und Grunge-Herosen der 90er Jahre erinnert. Der melancholische Leadgesang agiert gekonnt in der emotional lodenden Indierock-Atmosphäre. Das macht großen Spaß beim Hördurchlauf, wobei ich euch unbedingt das zweite Stück "All Over" ans Herz legen möchte.

RAINER GUÉRICH

KURZ & KNAPP

BMG Records startet eine Wiederbelebung des legendären Berliner Punkrock- und Metal-Labels "Noise Records", das in den frühen 1980ern von Karl-Ulrich Walterbach gegründet wurde, in den frühen 90ern seine Blütezeit erlebte und schließlich 2001 an Sanctuary Records bzw. 2007 an Universal verkauft wurde. Bei Noise Records waren wichtige Vertreter des europäischen Power & Thrash Metals unter Vertrag, darunter legendäre Bands wie Grave Digger, Hellhammer (später Celtic Frost), Helloween, Kreator, Running Wild und Tankard. Die Labelpolitik war ebenso vielseitig wie innovativ und gab der Metalszene in jenen Jahren richtungweisende Impulse. Zum Start der Re-Release-Kampagne erscheinen 8 Doppel-Best-Of-CDs, die das Herz der Metal-Fans höher schlagen lassen dürften. So gibt es von den Thrash Metalern **KREATOR** die Retrospektive "Love Us Or Hate Us - The Very Best Of The Noise Years 1985-1992" (BMG Noise/Plas), **HELLOWEEN** führen die Jahrzehntübergreifende Kollektion "Ride The Sky - The Very Best Of 1985-1998" (BMG Noise/Plas) ins Feld, und von den Melodic Metaltern **KAMELOT** werden unter dem Banner "Where I Reign" (BMG Noise/Plas) die Noise Jahre zwischen 1995 bis 2003 beleuchtet. Lediglich drei Jahre waren die Hardrocker **SINNER** ("No Place In Heaven - The Very Best Of The Noise Years 1984-1987") bei Noise Records unter Vertrag, dasselbe trifft auch auf **GRAVE DIGGER** ("Let Your Heads Roll - The Very Best Of The Noise Years 1984-1987") zu. Treue Zuspäcker des Berliner Traditionslabels waren insbesondere die Piraten Metalter **RUNNING WILD** ("Riding The Storm - The Very Best Of The Noise Years 1983-1995") und die Biermetaller **TANKARD** ("Oldies & Goldies - The Very Best Of The Noise Years 1986-1995"). Last but not least gibt es unter dem Titel "A Bellyful Of Emptiness - The Very Best Of The Noise Years 1991-1995" (BMG Noise/Plas) auch noch eine Doppel-Best-Of-CD der britischen Folkrocker **SKYCLAD**. +++ Wer auf kernigen Deutschrock mit Sinn und Verstand steht, sollte unbedingt in "Strom der Zeit" (Metal Spieser/Soulfood), das neue Studioalbum des französischen Fünfers **PROMT!** hineinhören. Die Texte sind aussagekräftig, gesellschaftskritisch und werden auch mit einer Portion Selbstironie in Szene gesetzt. Anspieltipp: "Auf deiner Seele". +++

Jahre 1990. Gründungsmitglied Josef Rhedin und Gong-Trommler Pierre Moerlen hatten damals im Vorfeld verlassen. So konnte Multinstrumentalist Gideon Andersson (u.a. guitar, bass, perc., synths) zusammen mit seinen beiden Schwestern Nina & Lena (beide voc., vibraphone, flute) und Dag Westling (acoustic guitar, voc) seine Vision eines symphonischen Progressive Rock mit folgenreichem Anstrich umsetzen. Highlight ist das über 21minütige Titelstück "Terra Incognita", das vom Intro her schon etwas von "La Düsseldorf" hat: collagesk, symphonisch, progressiv, atmosphärisch, betörend, schön!

RAINER GUÉRICH

TXL Lautstark autark Laute Helden/SPV

★★★★

Einem dreckigen und rohen Sound Marke Deutsch-Rock ziehen die Berliner auf ihrer neuen Rille aus den Amplifiern. Unwiderstehlich ist ihre Mixtur aus harter Rockkost und deutscher Textur mit Hirn, die sich auf den 14 Songs breit macht und sofort zum rhythmischen Headbanging animiert. Voll phett, mit lärmenden Gitarren und rollenden Basen schlagen sich TXL durch ihren Song-Parcours und kämpfen an gegen glattgebügelte Akkorde und Allerwelts-Rock. Und das zusammen mit Gästen wie Olmel, Chappi, Ayman und Carmen Rivera. Anspieltipps sind hierbei "Rock'n' Roll Man" oder "Du bist so geil"!

DAVID COMTESSE

STEVE VAI

Modern Primitive/ Passion And Warfare

Legacy Recordings/Sony Music

★★★★★

Zum 25jährigen Jubiläum des Steve Vai Meilensteins "Passion And Warfare" hat sich der Gitarrist etwas ganz Besonderes ausgedacht: Er

hat unfertige Arbeiten und Songskizzen, die er kurz nach seinem Debüt "Flex-Able" im Januar 1984 geschrieben hat, nun fertig gestellt. Diese 13 Titel wurden unter dem Albumtitel "Modern Primitive" auf der ersten CD der Anniversary Edition zusammen gefasst. Auf der zweiten CD findet sich schließlich die von den Original Analog Tapes remasterte "Passion And Warfare"-LP, die mit 4 Bonustiteln (u.a. "As Above", "So Below") komplettiert wurde.

BERND OPPAU

TREIBSTOFF

Brennendes Gold

7hard/Membran

★★★

Nach jeder Menge Widrigkeiten und Besetzungswechsel legen Treibstoff jetzt endlich den lang ersehnten Longplayer vor und zelebrieren dabei ihren German-Dark-Core mit eingebauter Speed'n'Power-Maschine. Hier wird in zehn Tracks der Gips von der Decke gerockt. Den Fan erwartet ein scharfer und schwerer Metal-Sound mit stimmungsvoller Düster-Atmosphäre, knalligen Stakkato-Gitarren und derbem Gurgel-Gesang.

FRANK ZÖLLNER

TRIBUTE

Terra Incognita

Sireena Records/Broken Silence

★★★★★

Von den schwedischen Symphonicrockern Tribute erscheint nun auch ein remasterter Release des vierten und letzten Albums aus dem Jahre 1990.

Gründungsmitglied Josef Rhedin und Gong-Trommler Pierre Moerlen hatten damals im Vorfeld verlassen. So konnte Multinstrumentalist Gideon Andersson (u.a. guitar, bass, perc., synths) zusammen mit seinen beiden Schwestern Nina & Lena (beide voc., vibraphone, flute) und Dag Westling (acoustic guitar, voc) seine Vision eines symphonischen Progressive Rock mit folgenreichem Anstrich umsetzen. Highlight ist das über 21minütige Titelstück "Terra Incognita", das vom Intro her schon etwas von "La Düsseldorf" hat: collagesk, symphonisch, progressiv, atmosphärisch, betörend, schön!

RAINER GUÉRICH

MAGNA CARTA Tomorrow Never Comes Repertoire Records

★★★★★

Eine dicke Empfehlung für alle Folkrock-Freunde ist diese Doppel-LP, die das musikalische Schaffen der britischen Formation Magna Carta zwischen den Jahren 1969 bis 2006 dokumentiert. Alle 24 Songs wurden in den Abbey Road Studios auf Half-Speed gemastert und von Magna Carta-Gründer Chris Simpson höchstpersönlich ausgewählt. Zu hören gibt es hierbei stilprägende und richtungweisende Magna Carta-Songs wie "Midwinter", "Father John" und "Time For The Leaving". Toll, das man mit "Midnight Again" und "Wind On The Water" auch noch zwei Songs auf die Doppel-LP gepackt hat, die auf der ursprünglichen CD-Version aus dem Jahre 2007 nicht zu finden waren. Und das wunderbare Cover-Work von Roger Dean ist auf der LP-Edi-

tion wirklich sehr gelungen!

RAINER GUÉRICH

PLACEBO

Meds

Elevator Lady/Universal

★★★★★

Die Reihe von Placebo-LP-Wieder-

veröffentlichungen geht erfreulicherweise weiter. Mit "Meds" wurde nun das 2006 er Album in einer limitierten, pinkfarbenen und in

einer schwarzen Standard-180 Gramm-Vinylversion neu aufgelegt. Die Band besann sich auf den 13 Tracks zurück auf ihre musikalischen Wurzeln und konzentrierte sich vornehmlich auf einen flirrenden, tempovarierenden und melancholischen Alternativerock mit nur gelegentlich eingeschobenen Elektroelementen. Highlights auf der Scheibe sind insbesondere die Gastauftritte von Alison Mosshart (alias VV von The Kills) auf dem Titelstück und R.E.M.-Sänger Michael Stipe auf "Broken Promise". Eine empfehlenswerte Scheibe der Band um Sänger Brian Molko.

RAINER GUÉRICH

SILLY

Februar

Amiga/Universal

★★★★

Mit ihrer Leadsängerin Tamara Danz waren Silly neben Bands wie City, Puhdys und Karat eine der wichtigsten Rockbands der ehemaligen DDR. Im Zuge der Reanimation des ruhmreichen "Amiga"-Labels erscheint hier nun eine remasterte Neuedition ihres sogenannten "Wendelalbums" aus dem Jahre 1989 in rotem Vinyl. Die Wut und der Frust einer ganzen Generation spiegeln sich in Songs wie "Verlorene Kinder", "Über ihr taute das Eis" und "Alles wird besser" sehr gut wider. Ein Stück Rockgeschichte mit hohem musikalischen Wert!

RAINER GUÉRICH

SWEET

Strung Up

RCA Records/Sony Music

★★★★★

In den Siebziger Jahren waren die Glamrock Sweet die Teenie-Idole schlechthin. Musikalisch war das, was die Band in ihrer frühen Phase hervorgebracht hat, gar nicht mal so schlecht, was Bandklassiker wie "Hell Raiser", "Ballroom Blitz" und "Blockbuster" auch nach einem zeitlichen Abstand von 40 Jahren beweisen. Mit "Strung Up" erscheint nun eine mit zahlreichen Bonustiteln vollbekappte Neuerscheinung des legendären Bandalbums aus dem Jahre 1975 in schickem lilafarbenem Doppel-Vinyl. LP 1 präsentiert den denkwürdigen 1973er Liveauftritt aus dem Londoner Club "The Rainbow" und enthält in der mit 3 Bonustracks enthaltenden Neuversion nun auch die Hits "Ballroom Blitz", "Blockbuster" und "Teenage Rampage". LP2 fährt als sogenannte "Studio-Seite" mit 4 Bonustracks nun auch den wesentlichen Hitkatalog von Sweet auf. Zu hören sind hier nun auch "The Lies In Your Eyes", "Fever Of Love", "Teenage Rampage" und "Hell Raiser" in der Studioversion. Mehr als diese Doppel-LP muss der Glamrock-Fan von Sweet nun eigentlich nicht mehr im Plattenregal haben. Auf dieser 2LP ist alles Wesentliche drauf!

RAINER GUÉRICH

SWEET

Strung Up

RCA Records/Sony Music

★★★★★

In den Siebziger Jahren waren die Glamrock Sweet die Teenie-Idole schlechthin. Musikalisch war das, was die Band in ihrer frühen Phase hervorgebracht hat, gar nicht mal so schlecht, was Bandklassiker wie "Hell Raiser", "Ballroom Blitz" und "Blockbuster" auch nach einem zeitlichen Abstand von 40 Jahren beweisen. Mit "Strung Up" erscheint nun eine mit zahlreichen Bonustiteln vollbekappte Neuerscheinung des legendären Bandalbums aus dem Jahre 1975 in schickem lilafarbenem Doppel-Vinyl. LP 1 präsentiert den denkwürdigen 1973er Liveauftritt aus dem Londoner Club "The Rainbow" und enthält in der mit 3 Bonustracks enthaltenden Neuversion nun auch die Hits "Ballroom Blitz", "Blockbuster" und "Teenage Rampage". LP2 fährt als sogenannte "Studio-Seite" mit 4 Bonustracks nun auch den wesentlichen Hitkatalog von Sweet auf. Zu hören sind hier nun auch "The Lies In Your Eyes", "Fever Of Love", "Teenage Rampage" und "Hell Raiser" in der Studioversion. Mehr als diese Doppel-LP muss der Glamrock-Fan von Sweet nun eigentlich nicht mehr im Plattenregal haben. Auf dieser 2LP ist alles Wesentliche drauf!

RAINER GUÉRICH

MAGNA CARTA

Tomorrow Never Comes

Repertoire Records

★★★★★

Eine dicke Empfehlung für alle Folkrock-Freunde ist diese Doppel-LP, die das musikalische Schaffen der britischen Formation Magna Carta zwischen den Jahren 1969 bis 2006 dokumentiert. Alle 24 Songs wurden in den Abbey Road Studios auf Half-Speed gemastert und von Magna Carta-Gründer Chris Simpson höchstpersönlich ausgewählt. Zu hören gibt es hierbei stilprägende und richtungweisende Magna Carta-Songs wie "Midwinter", "Father John" und "Time For The Leaving". Toll, das man mit "Midnight Again" und "Wind On The Water" auch noch zwei Songs auf die Doppel-LP gepackt hat, die auf der ursprünglichen CD-Version aus dem Jahre 2007 nicht zu finden waren. Und das wunderbare Cover-Work von Roger Dean ist auf der LP-Edi-

tion wirklich sehr gelungen!

RAINER GUÉRICH

PLACEBO

Meds

Elevator Lady/Universal

★★★★★

Die Reihe von Placebo-LP-Wieder-

veröffentlichungen geht erfreulicherweise weiter. Mit "Meds" wurde nun das 2006 er Album in einer limitierten, pinkfarbenen und in

einer schwarzen Standard-180 Gramm-Vinylversion neu aufgelegt. Die Band besann sich auf den 13

Tracks zurück auf ihre musikalischen Wurzeln und konzentrierte sich vornehmlich auf einen flirrenden, tempovarierenden und melancholischen Alternativerock mit nur gelegentlich eingeschobenen Elektroelementen. Highlights auf der Scheibe sind insbesondere die Gastauftritte von Alison Mosshart (alias VV von The Kills) auf dem Titelstück und R.E.M.-Sänger Michael Stipe auf "Broken Promise". Eine empfehlenswerte Scheibe der Band um Sänger Brian Molko.

RAINER GUÉRICH

SILLY

Februar

Amiga/Universal

★★★★

Mit ihrer Leadsängerin Tamara Danz waren Silly neben Bands wie City, Puhdys und Karat eine der wichtigsten Rockbands der ehemaligen DDR. Im Zuge der Reanimation des ruhmreichen "Amiga"-Labels erscheint hier nun eine remasterte Neuedition ihres sogenannten "Wendelalbums" aus dem Jahre 1989 in rotem Vinyl. Die Wut und der Frust einer ganzen Generation spiegeln sich in Songs wie "Verlorene Kinder", "Über ihr taute das Eis" und "Alles wird besser" sehr gut wider. Ein Stück Rockgeschichte mit hohem musikalischen Wert!

RAINER GUÉRICH

SWEET

Strung Up

RCA Records/Sony Music

★★★★★

In den Siebziger Jahren waren die Glamrock Sweet die Teenie-Idole schlechthin. Musikalisch war das, was die Band in ihrer frühen Phase hervorgebracht hat, gar nicht mal so schlecht, was Bandklassiker wie "Hell Raiser", "Ballroom Blitz" und "Blockbuster" auch nach einem zeitlichen Abstand von 40 Jahren beweisen. Mit "Strung Up" erscheint nun eine mit zahlreichen Bonustiteln vollbekappte Neuerscheinung des legendären Bandalbums aus dem Jahre 1975 in schickem lilafarbenem Doppel-Vinyl. LP 1 präsentiert den denkwürdigen 1973er Liveauftritt aus dem Londoner Club "The Rainbow" und enthält in der mit 3 Bonustracks enthaltenden Neuversion nun auch die Hits "Ballroom Blitz", "Blockbuster" und "Teenage Rampage". LP2 fährt als sogenannte "Studio-Seite" mit 4 Bonustracks nun auch den wesentlichen Hitkatalog von Sweet auf. Zu hören sind hier nun auch "The Lies In Your Eyes", "Fever Of Love", "Teenage Rampage" und "Hell Raiser" in der Studioversion. Mehr als diese Doppel-LP muss der Glamrock-Fan von Sweet nun eigentlich nicht mehr im Plattenregal haben. Auf dieser 2LP ist alles Wesentliche drauf!

RAINER GUÉRICH

SWEET

Strung Up

RCA Records/Sony Music

★★★★★

In den Siebziger Jahren waren die Glamrock Sweet die Teenie-Idole schlechthin. Musikalisch war das, was die Band in ihrer frühen Phase hervorgebracht hat, gar nicht mal so schlecht, was Bandklassiker wie "Hell Raiser", "Ballroom Blitz" und "Blockbuster" auch nach einem zeitlichen Abstand von 40 Jahren beweisen. Mit "Strung Up" erscheint nun eine mit zahlreichen Bonustiteln vollbekappte Neuerscheinung des legendären Bandalbums aus dem Jahre 1975 in schickem lilafarbenem Doppel-Vinyl. LP 1 präsentiert den denkwürdigen 1973er Liveauftritt aus dem Londoner Club "The Rainbow" und enthält in der mit 3 Bonustracks enthaltenden Neuversion nun auch die Hits "Ballroom Blitz", "Blockbuster" und "Teenage Rampage". LP2 fährt als sogenannte "Studio-Seite" mit 4 Bonustracks nun auch den wesentlichen Hitkatalog von Sweet auf. Zu hören sind hier nun auch "The Lies In Your Eyes", "Fever Of Love", "Teenage Rampage" und "Hell Raiser" in der Studioversion. Mehr als diese Doppel-LP muss der Glamrock-Fan von Sweet nun eigentlich nicht mehr im Plattenregal haben. Auf dieser 2LP ist alles Wesentliche drauf!

RAINER GUÉRICH